

# Konjunkturbericht

IV. Quartal 2017

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau



---

Ergebnisse der 107. IHK-Konjunkturumfrage

---

## 107. Konjunkturbericht

### 4. Quartal 2017

#### **IHK: Aufstieg in nie gekannte Höhen**

- 1. Industrie: Aufschwung geht weiter – Lage erneut verbessert**
- 2. Baugewerbe: neues Allzeithoch – bei Lage und Erwartungen**
- 3. Dienstleistungen: stabil gute Stimmung –  
anhaltend optimistische Erwartungen**
- 4. Handel: Aufholen mit Schwung**
- 5. Verkehrsgewerbe: Ampel auf Grün – Erwartungen beschleunigen**

Halle (Saale), 8. Februar 2018



## Konjunktur 4/2017

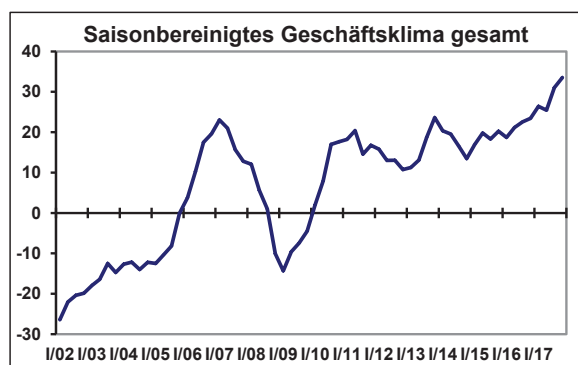
### Aufstieg in nie gekannte Höhen

Die konjunkturelle Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts nimmt im vierten Quartal 2017 noch einmal Fahrt auf. Das Geschäftsklima verbessert sich zum Vorquartal und erreicht einen neuen Höchstwert.

Wie schon im Vorquartal steht der Zuwachs auf breitem Fundament. Alle fünf Branchen-  
gruppen tragen dazu bei. Und auch beim Niveau sind sich die Branchen ähnlich: Bei der Geschäftslage wird in vier von fünf Bereichen ein neues Allzeithoch erreicht.

Damit sorgt das 4. Quartal für einen fulminanten Abschluss eines konjunkturell erfolgreichen Jahres 2017. Die im Jahresverlauf wieder erstarkte Industrie hat das Bild komplettiert und sorgt für Dynamik.

Die bereits seit 2015 starken konsumorientierten Bereiche können davon nochmals profitieren und legen auf ohnehin hohem Niveau weiter zu. Im Ergebnis erreicht der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ein neues Allzeithoch.



Das gilt nicht nur für die meisten Branchenbereiche - auch die verschiedenen Indikatoren für die Gesamtwirtschaft übertreffen alle ihre bisherigen Höchstwerte.

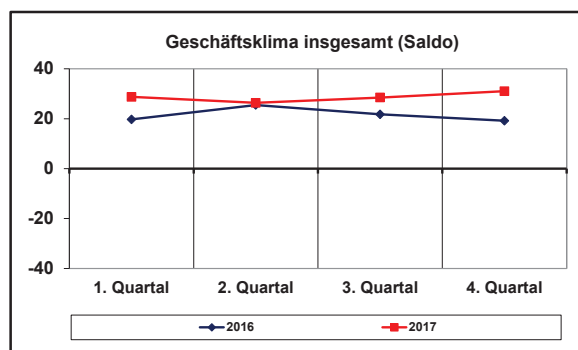
Da diese Umfrageergebnisse auch vom Großteil der statistischen Daten zu Auftragseingängen, Umsätzen, Gewinnen, Beschäftigung usw. bestätigt werden, lässt sich davon ausgehen, dass der Aufschwung sichtbare Spuren in Form spürbaren Wirtschaftswachstums „hinterlassen“ wird.

Allerdings gibt es zur Euphorie keinen Anlass, sind doch gewisse Risiken für die konjunkturelle Entwicklung nicht von der Hand zu weisen: Ganz oben auf der Liste der von den Unternehmen befürchteten Risiken stehen dabei Knappheitserscheinungen wie Fachkräftemangel oder steigende Arbeitskosten und belastende wirtschaftspolitische Eingriffe. Letztere finden gerade in Zeiten voller öffentlicher Kassen, hoher Gewinne und stabiler Beschäftigung oft eine politische Mehrheit.

Der gerade ausgehandelte Koalitionsvertrag auf Bundesebene erlaubt hier bereits einen thematischen Ein- bzw. Ausblick. Neben einer Fortsetzung des Umbaus der Energieversorgung (Reduzierung der Braunkohle-  
verstromung) wurden insbesondere weitere Eingriffe in den Arbeitsmarkt (Einschränkung befristeter Arbeitsverhältnisse, „sozialer“ Arbeitsmarkt, Recht auf Teilzeit) vereinbart. Im Ergebnis werden neue Belastungen für Unternehmen befürchtet, die deren Wettbewerbsfähigkeit negativ beeinflussen dürften. Und auch die Eingriffe bei den Sozialsystemen (Grundrente, Mütterrente II) dürften die Anpassungsfähigkeit an zukünftige demografische Herausforderungen kaum verbessern.

## Konjunkturklima auf Allzeithoch

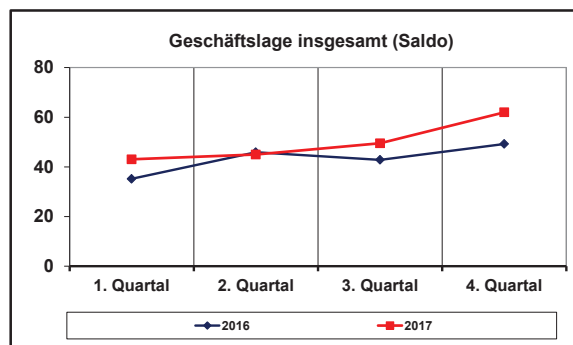
Der Geschäftsklimaindex steigt aktuell auf 31,0 Punkte. Damit wird nach dem saisonbereinigten Allzeithoch im Vorquartal nun auch ein absoluter Höchstwert seit Beginn der Konjunkturbeobachtung im IHK-Bezirk Halle-Dessau 1991 markiert.



Angesichts des starken Aufschwungs der vergangenen zwei Jahre und des außerordentlich hohen Niveaus der Lagebewertungen stellt sich natürlich die Frage, wie lange die Aufwärtsbewegung noch anhalten kann. Die gute Nachricht ist, dass es bei den Erwartungen und Planungen bisher keine Anzeichen für ein Ende der guten Entwicklung gibt. Allerdings wissen wir aus der Konjunkturtheorie, dass eine Wirtschaft gegenüber Schocks immer weniger widerstandsfähig wird, je weiter die Expansion fortgeschritten ist. Wichtigste Faktoren hierbei sind die mangelnde bzw. fehlende Elastizität des Geldangebotes und der Produktionsmittel (*Haberler, Prosperität und Depression, 1948*). Während die anhaltend (über-)expansive Geldpolitik der EZB reichlich Finanzierungsmittel gewährleistet, bilden sich durchaus Knappheiten bei den Produktionsmitteln. Die Konjunktur wird anfälliger und Störungen können sie zunehmend leichter aus dem Tritt bringen.

## Geschäftslage deutlich verbessert

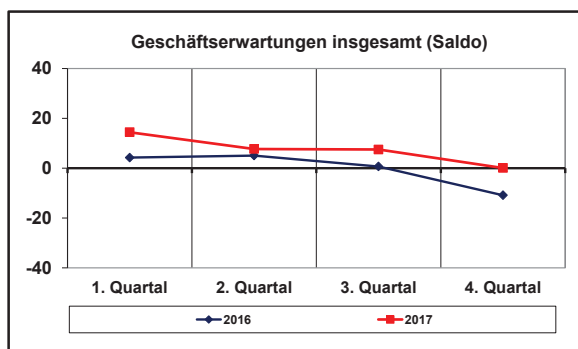
Auch der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen verbessert sich erneut, und zwar deutlich. Mit 62,0 Prozentpunkten wird auch hier ein neues Allzeithoch erreicht.



Dabei verbessern sich die Lagebewertungen gegenüber dem Vorquartal in allen fünf Branchengruppen. Zum Vorjahresquartal gibt es deutliche Zuwächse bei Industrie, Baugewerbe, Handel und Verkehrsgewerbe. Das Dienstleistungsgewerbe bleibt auf hohem Niveau konstant.

## Geschäftserwartungen ungewöhnlich stabil

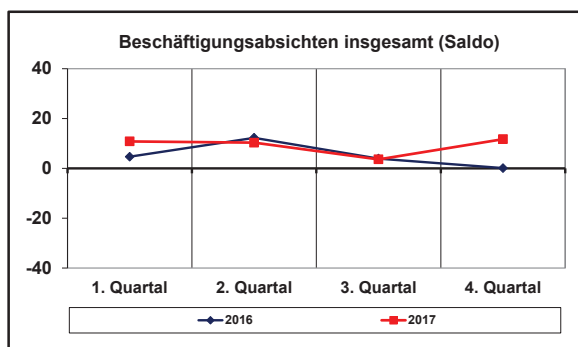
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 0,1 Prozentpunkten ausgeglichen. Das ist für ein Jahresende sehr gut und deutlich besser als im Vorjahresquartal. Angesichts der guten Auftragslage in vielen Branchen fallen die typischen saisonalen Eintrübungen nur sehr schwach aus. Die Unternehmen rechnen offenbar auch nicht mit kurzfristigen Eintrübungen der guten Lage.



Aufgrund der starken saisonalen Unterschiede wird hier zwar aktuell kein Spitzenwert in den Originaldaten erreicht - saisonbereinigt sind wir aber auch hier auf einem neuen Allzeithoch.

### Beschäftigungspläne: werden weiter ausgeweitet

Die Beschäftigungsplanungen steigen zum Vorquartal relativ stark an. Damit erreichen sie mit 11,7 Prozentpunkten einen überdurchschnittlichen guten Wert für ein viertes Quartal. Saisonbereinigt wird auch hier ein neues Allzeithoch markiert.

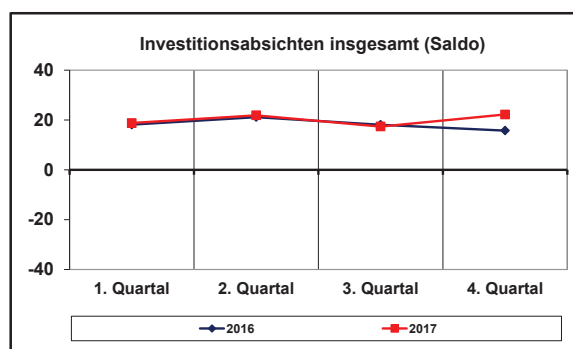


Bis auf den Handel steigen die Planungen dabei in allen Branchenbereichen gegenüber dem Vorjahresquartal an. Zunehmend fraglich ist dabei allerdings, ob die Pläne überhaupt, zumal zeitnah realisiert werden können. Viele Unternehmen berichten von offenen Stellen, die lange unbesetzt bleiben. Der Fachkräftemangel stellt aktuell

für 52 Prozent der Unternehmen ein wirtschaftliches Risiko in den nächsten 12 Monaten dar.

### Investitionsabsichten steigen erneut

Der Saldo der Investitionsabsichten liegt mit 22,3 Prozentpunkten über Vor- und Vorjahresquartal. Seit 1991 wurde dieser Wert nicht mehr erreicht.

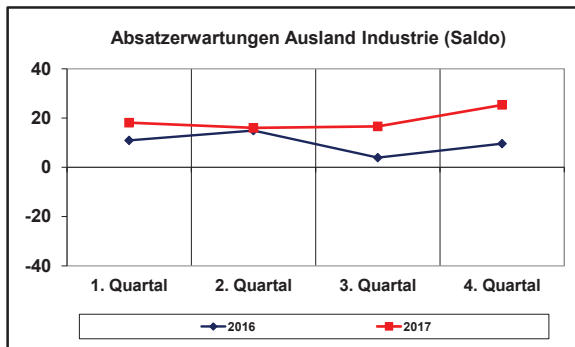
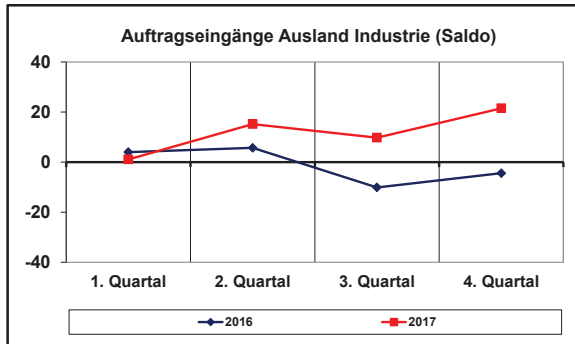


Insbesondere in der Industrie und dem Baugewerbe konnte der Indikator gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Vielfach geht damit eine Verschiebung von defensiven hin zu offensiven Motiven wie etwa Kapazitätsausweitung einher. Aber auch alle anderen Branchengruppen geben mit solide positiven Salden steigende Investitionsabsichten an.

### Export als Konjunkturtreiber

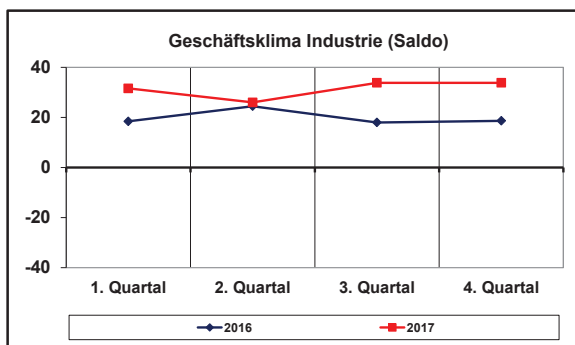
Nachdem der aktuelle Aufschwung lange von inländischen Umsätzen getrieben war, ziehen seit 2017 auch die Auslandsumsätze an, von denen vornehmlich die Industrie profitiert. Auch aktuell steigt bei den exportierenden Industriebetrieben der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland weiter an und erreicht mit 21,6 Prozentpunkten ein Niveau wie seit dem letzten Konjunkturröhepunkt 2007 nicht mehr.

Und auch die Absatzerwartungen im Ausland steigen demzufolge an. Mit im Saldo 25,3 Prozentpunkten wird ein beachtlicher Zuwachs im Auslandsumsatz erwartet. Die Statistik für das Jahr 2017 zeigt dort mit Steigerungen von 11,9 Prozent im IHK-Bezirk von Januar bis Oktober schon die aktuelle Dynamik auf.

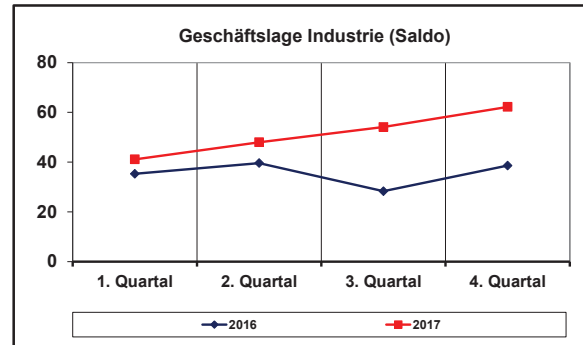


### Industrie: Aufschwung geht weiter - Lage erneut verbessert

Das Geschäftsklima in der Industrie bleibt gegenüber dem Vorquartal konstant bei 33,9 Punkten. Gegenüber dem Vorjahresquartal indes fällt es deutlich besser aus.

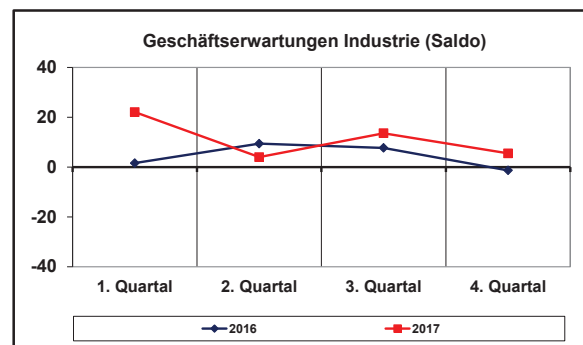


Dabei sorgt die Geschäftslage mit anhaltend steigenden Werten für positive Impulse. Bereits zum fünften Mal in Folge steigt der Saldo an. Mit 62,2 Prozentpunkten erreicht der Wert für die Geschäftslage ein neues Allzeithoch.



Alle weiteren Lageindikatoren stützen dieses Bild. Am deutlichsten legen Umsatzlage und Bewertung der Auftragseingänge zu. Das resultiert in einem außerordentlich hohen Auslastungsgrad von 88,3 Prozent.

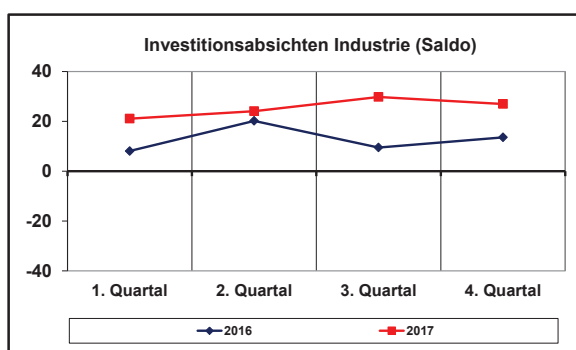
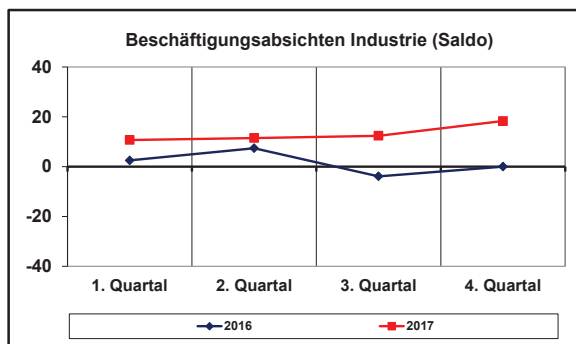
Die Geschäftserwartungen der Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau fallen in saisonüblichem Umfang gegenüber dem Vorquartal ab, bleiben aber mit 5,5 Prozentpunkten per Saldo positiv und über dem Vorjahresquartal. Es wird mit weiter steigenden Absätzen insbesondere in das Ausland gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten legen auf 18,3 Prozentpunkte zu und unterstreichen die gute Auftragslage. Und auch die Investitionsabsichten sind mit 27,0 Punkten



gegenüber dem Vorjahr verbessert. Für beachtliche 37,5 Prozent ist inzwischen auch die Kapazitätserweiterung Anlass ihrer Investitionsabsichten.



Innerhalb der Industrie gibt es im aktuellen Quartal dabei kaum Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, zeigt sich der Aufschwung am stärksten. Hier steigt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorjahr deutlich und gegenüber dem Vorquartal leicht auf 35,2 Punkte. Die Geschäftslage ist - wie auch alle anderen Unterindikatoren zur Lage (Gewinne, Umsätze, Auftragseingänge, Auslastungsgrad) - deutlich verbessert. Die Geschäftserwartungen bleiben dabei mit einem Saldo knapp oberhalb der Nulllinie weiter optimistisch. Investitionen und Beschäftigung sollen also ausgeweitet werden - die Kapazitätsausweitung ist mit 44 Prozent der zweithäufigste Grund.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima nach der starken Belebung im Vorquartal auf hohem Niveau von 44,5 Punkten konstant. Die weiterhin sehr gute Lagebewertung wird von starken Zuwächsen bei Umsätzen, Gewinnen und Auftragseingängen gestützt. Angesichts stark gestiegener Absatzerwartungen insbesondere in die alten Bundesländer und das Ausland fallen auch die Geschäftserwartungen wieder sehr optimistisch aus.

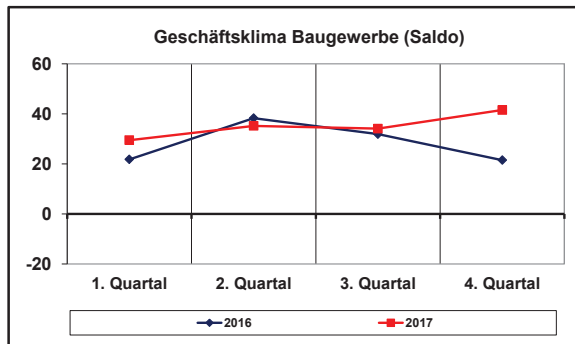
Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** dagegen verzeichnen mit 24,7 Punkten ein gegenüber dem Vorquartal verschlechtertes Geschäftsklima auf noch immer hohen, gegenüber dem Vorjahresquartal konstanten Niveau. Dabei bleibt die Geschäftslage gut und es werden gestiegene Umsätze vermeldet. Die Geschäftserwartungen sind im Saldo ausgeglichen und es wird weiterhin die Ausweitung von Beschäftigungsstand und Investitionsbudgets beabsichtigt.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk von Januar bis Oktober 2017 weist in den 354 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten eine konstante Beschäftigtenzahl von rund 58.000 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Der Gesamtumsatz allerdings stieg um 5,3 Prozent auf 20,3 Mrd. Euro an, der Auslandsumsatz sogar um 11,9 Prozent auf 4,86 Mrd. Euro. Die Exportquote beträgt somit 29,0 Prozent.

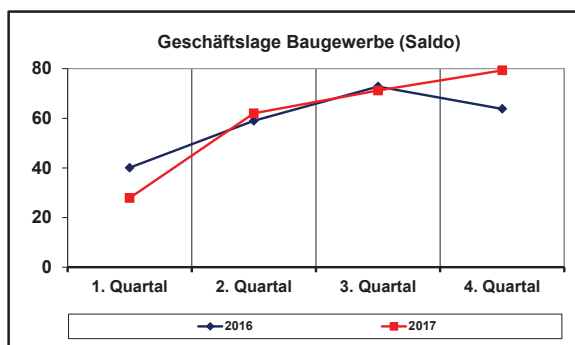
Damit fällt das Wachstum im IHK-Bezirk 2017 weiterhin stärker aus als in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 4,3 Prozent Gesamtumsatz und plus 9,3 Prozent Auslandsumsatz).

## Baugewerbe: neues Allzeithoch - bei Lage und Erwartungen

Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt auch zum Jahresende noch weiter an. Mit nun 41,6 Punkten erreicht das Geschäftsklima den höchsten Wert in der bisherigen Zeitreihe seit 1991. Durch die saisonal unübliche Verbesserung steigt die Bewertung saisonbereinigt sogar noch stärker.

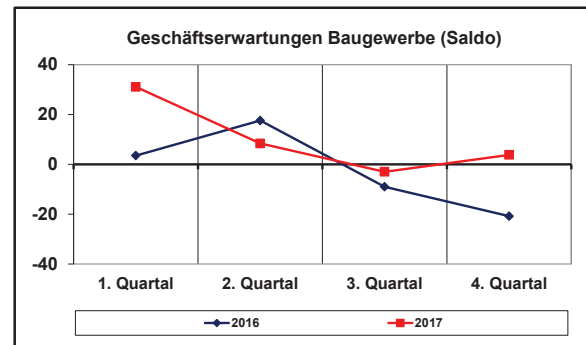


Insbesondere die Geschäftslagebeurteilung ist mit 79,4 Prozentpunkten auf einem neuen Allzeithoch - Umsätze und Gewinne konnten per Saldo weiter zulegen. Die Auftragseingänge signalisieren mit einem neutralen Saldo Stabilität. Die Auftragsreichweite übertrifft den bereits sehr guten Vorjahreswert noch einmal und liegt aktuell bei 15,3 Wochen.

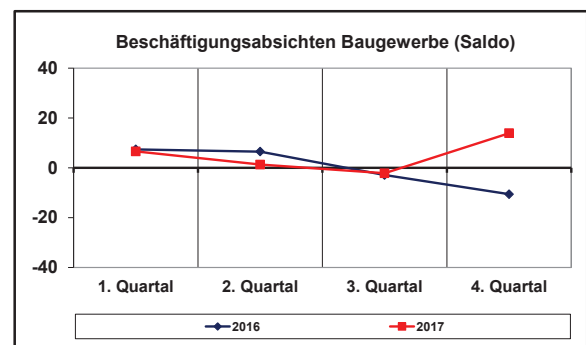


Die Geschäftserwartungen sind mit 3,8 Prozentpunkten ebenfalls sehr gut für ein viertes Quartal - saisonbereinigt ergibt sich auch hier ein neuer Spitzenwert. Es wird mit

konstanten Umsätzen und steigenden Preisen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 13,8 Prozentpunkten so expansiv wie seit 2014 nicht mehr. Die hohe Auslastung sorgt zunehmend für Kapazitätsengpässe. Ob allerdings der beabsichtigte Beschäftigungsaufbau in den Bauunternehmen tatsächlich gelingen wird, ist zunehmend fraglich. So wird vielfach von Problemen bei der Arbeitskräftesuche berichtet. Für 78 Prozent der Unternehmen ist der Fachkräftemangel ein ernstes Problem bei der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden 12 Monaten.



Auch die Investitionsabsichten stehen unter dem Eindruck der Kapazitätsprobleme. Sie steigen auf 16,2 Prozentpunkte und für mittlerweile ein Viertel ist die Kapazitätserweiterung maßgebliches Motiv.

Innerhalb des Baugewerbes gibt es dabei aktuell kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber dem Vorquartal mit 35,6 Punkten konstant gut. Bei einer nochmals verbesserten und im Niveau außerordentlich positiven Lagebeurteilung trüben die Erwartungen nur leicht ein.

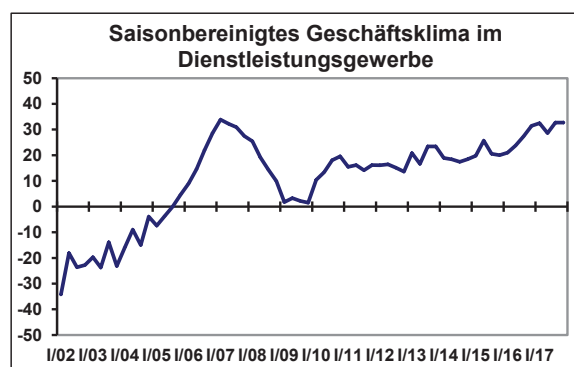
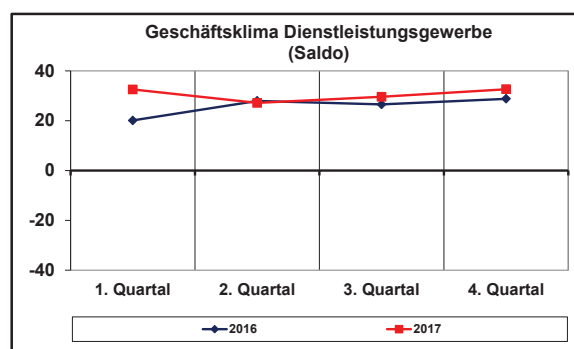
Auch im **Hochbau** zeigt sich die Geschäftslage nochmals verbessert, auf ohnehin hohem Niveau. Während hier zwar rückläufige Auftragseingänge aus dem Wohnungsbau und öffentlichen Bau vermeldet werden, steigen die Aufträge aus dem Wirtschaftsbau wieder an. Insgesamt rechnet man mit Umsatzzuwächsen im nächsten Quartal und äußert expansive Planungen bei Beschäftigung und Investitionen.

Im **Ausbaugewerbe** legt der Geschäftsklimaindikator deutlich auf 46,0 Punkte zu. Dahinter stehe eine sehr gute Lagebeurteilung bei deutlichen Zuwächsen von Gewinn, Umsatz und Auftragseingängen. Und auch die Erwartungen fallen besser aus als im Vor- und Vorjahresquartal, so dass hier Aufwuchs bei Personal und Investitionssummen geplant werden.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) zeigt für die Monate Januar bis Oktober 2017 im Vergleich zum Vorjahr beim Gesamtumsatz einen deutlichen Zuwachs von 5,9 Prozent auf 903,4 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten (8.253) ist dabei leicht gesunken. Besonders starke Zuwächse gab es weiterhin beim Wohnungsbau (14,9 Prozent).

## Dienstleistungsgewerbe: stabil gute Stimmung - anhaltend optimistische Erwartungen

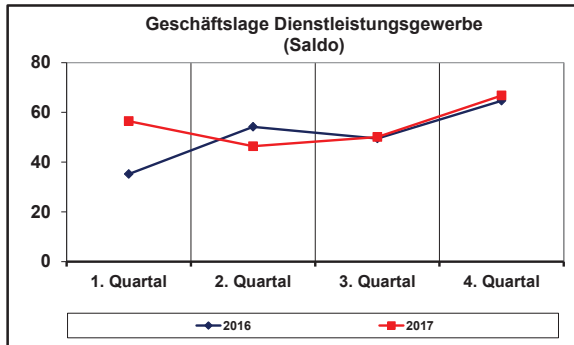
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe verändert sich nur leicht und liegt mit 32,7 weiterhin stabil auf hohem Niveau. Die heterogene Struktur der sehr großen Dienstleistungsbranche sorgt hier zwar für moderatere Anstiege als in den übrigen Branchen, die Richtung ist allerdings dieselbe.



Für die gute Entwicklung sorgt dabei vor allem die Geschäftslage, die mit 66,8 Prozentpunkten erneut das hohe Niveau des Vorjahresquartals erreicht und das Vorquartal sogar deutlich übertrifft.

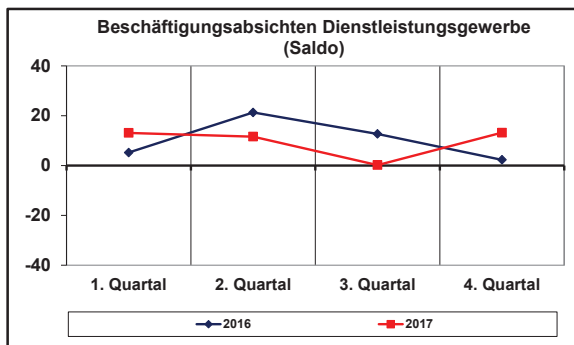
Aktuell verbessert sich neben der Umsatzlage auch die Gewinnlage leicht, die in den Quartalen zuvor eher negativ eingeschätzt wurde. Nach wie vor liegt aber auf der Kostenseite durchaus ein Risikofaktor für die Branche: Der vergleichsweise hohe

Arbeitseinsatz ist von den aktuell steigenden Arbeitskosten - auch der Mindestlohn-erhöhung auf 9,19 Euro ab nächstem Jahr - direkt betroffen. Für 40 Prozent der Dienstleister ist dies ein Risiko in den kommenden 12 Monaten.



Die Geschäftserwartungen trüben saisonal bedingt zwar ein, sind aber mit -1,5 Prozentpunkten besser als noch vor Jahresfrist. Saisonbereinigt geht der stetige Anstieg der Erwartungen damit weiter.

Die Beschäftigungsabsichten steigen aktuell wieder an und signalisieren mit 13,2 Prozentpunkten leichten Personalaufbau in der Branche.



Die Investitionspläne bleiben weiter expansiv. Der Saldo von 23,5 Prozentpunkten liegt auf dem Niveau von Vor- und Vorjahresquartal. Nach dem Ersatzbedarf ist die Innovation mit 31,5 Prozent das zweitstärkste Motiv.

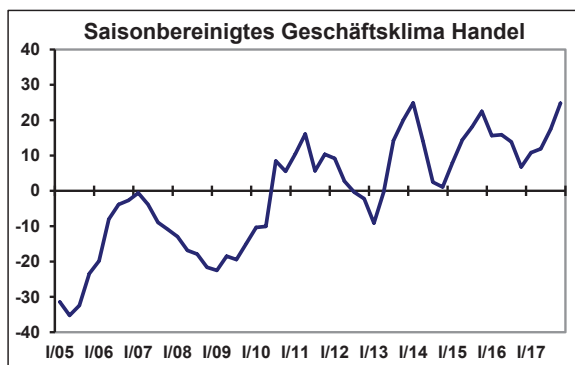
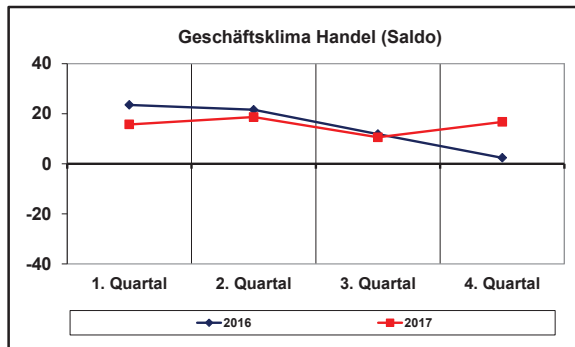
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer grundsätzlichen Entwicklung kaum:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 31,2 Punkten das sehr beachtliche Niveau aus dem Vorquartal und auch dem Vorjahr gehalten. Die Geschäftslage ist ebenfalls stabil auf einem hohen Niveau. Es werden sowohl steigende Umsätze als auch Gewinne vermeldet. Die Erwartungen trüben saisonal leicht ein, die Planungen bleiben aber per Saldo positiv.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** steigt der Klimawert gegenüber Vor- und Vorjahresquartal sogar an. Mit 39,6 Punkten wird der beste Wert seit langem erreicht. Das liegt insbesondere an einer nochmals stark verbesserten Lageeinschätzung. Während die Umsätze stark zulegen, bleibt die Gewinnlage nun konstant. Für die kommenden Monate wird aber wieder mit Umsatzrückgängen gerechnet.

## Handel: Aufholen mit Schwung

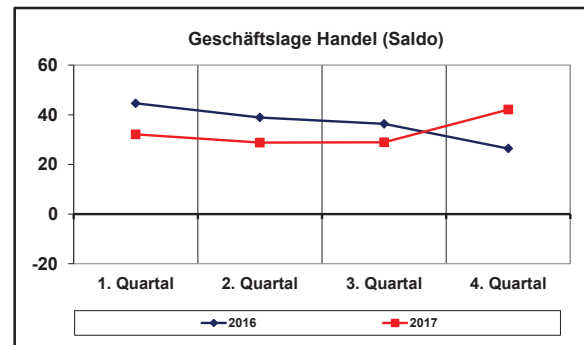
Der Geschäftsklimaindikator im Handel ist aktuell mit 16,8 Punkten gegenüber dem Vorquartal verbessert und fällt damit vor allem deutlich besser aus als vor Jahresfrist. Saisonbereinigt ist entsprechend eine starke Aufwärtsbewegung zu erkennen.



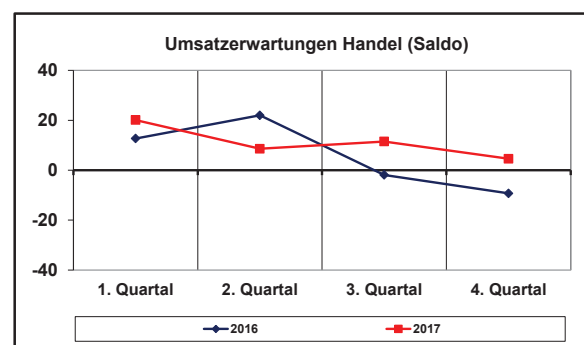
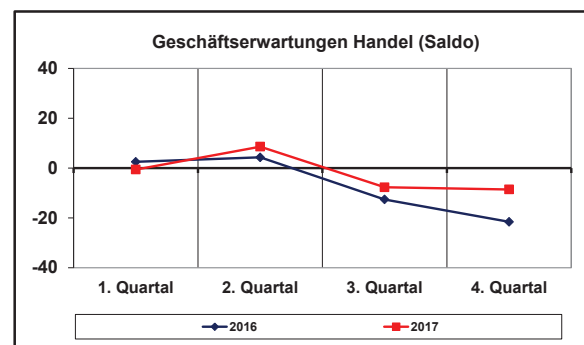
Damit holt die Branche nun nach der Schwächephase 2016 wieder zur Gesamtwirtschaft auf. Insgesamt hat sich in der Phase seit 2010 gezeigt, dass der Handel in der Region eine volatilere Konjunktur aufweist - die Zyklen scheinen hier deutlich kürzer zu sein. Aktuell entwickelt sich die Branche aber analog der Gesamtwirtschaft.

Die Geschäftslageeinschätzung knüpft mit 42,0 Prozentpunkten wieder an die gute Bewertung zu Beginn 2016 an und ist gegenüber Vor- und Vorjahresquartal verbessert. trotz deutlicher Zuwächse beim Umsatz gegenüber dem Vorquartal wird

weiterhin eine angespannte Gewinnlage angegeben.

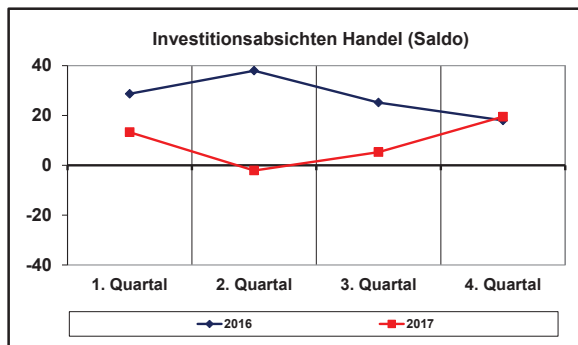


Die Geschäftserwartungen bleiben mit -8,6 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal konstant, sind aber optimistischer als im Vorjahr. Es wird auch im kommenden Quartal mit leichten Umsatzzuwächsen gerechnet. Die Preiserwartungen liegen mit 29,3 Prozentpunkten auf einem hohen Niveau - hier dürfte die schlechte Gewinnlage zum Ausdruck kommen.



Die Beschäftigungsabsichten gehen weiter zurück. Mit -7,2 Prozentpunkte fallen sie auch unter das Vorjahresniveau.

Die Investitionspläne hellen dagegen erneut auf und klettern mit 19,5 Prozentpunkten wieder auf Vorjahresniveau. Damit scheint der Rückgang bei den Investitionsabsichten aktuell gestoppt zu sein.



Auch innerhalb des Handels gibt es kaum Unterschiede:

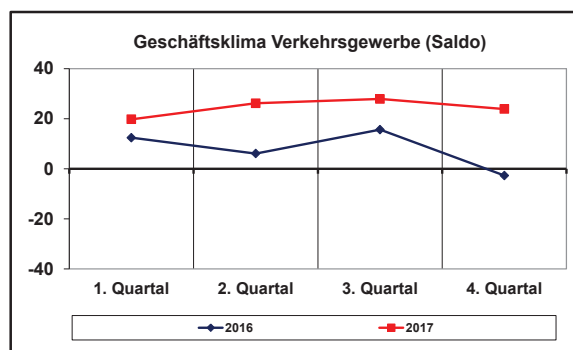
Im **Großhandel** steigt das Geschäftsklima nach dem Rückgang im Vorquartal wieder auf 27,0 Punkte an. Dahinter stehen eine deutliche Lageverbesserung und leicht verbesserte Erwartungen. Die Investitionsneigung bleibt hier weiter auf hohem Niveau, fast 40 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Steigerung der Verkaufspreise.

Auch der **Einzelhandel** legt aktuell zu. Mit 25,7 Punkten ist das Geschäftsklima besser als im Vor- und auch Vorjahresquartal. Das Weihnachtsgeschäft ist offensichtlich besser ausgefallen. Auch die Erwartungen sind optimistischer. Es werden stabile Umsätze bei steigenden Preisen erwartet.

Das Klima im **Kfz-Handel** bleibt gegenüber dem Vorquartal stabil. Die Geschäftslage verbessert sich bei deutlichen Umsatzzuwächsen gegenüber dem Vorquartal.

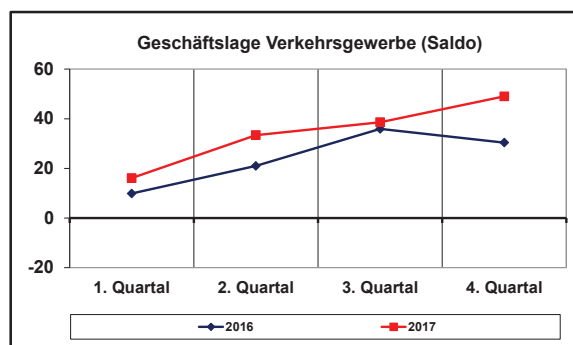
## Verkehrsgewerbe: Ampel auf Grün - Erwartungen beschleunigen

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bleibt gegenüber dem Vorquartal praktisch konstant. Mit 23,9 Punkten liegt es aber wieder über dem Vorjahr. Die seit Jahresbeginn sichtbare Verbesserung hält an.

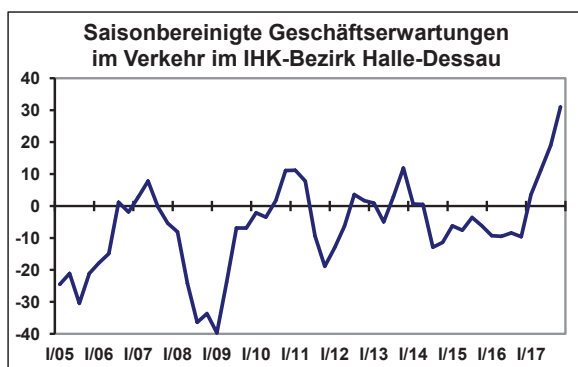
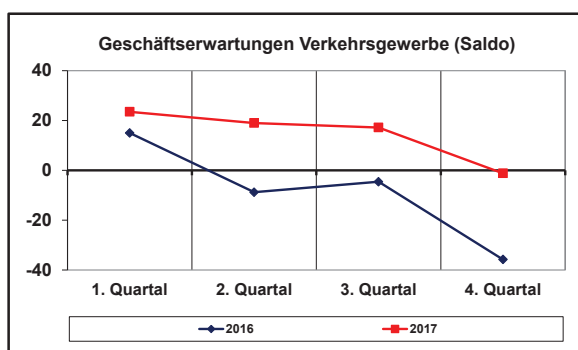


Der Saldo der Geschäftslage verbessert sich dabei weiter. Mit 49,0 Prozentpunkten liegt die Bewertung nun auch hier auf einem neuen Allzeithoch. Zwar bleibt die Entwicklung der Gewinne per Saldo negativ, Umsätze und Auftragseingänge steigen aber erneut an.

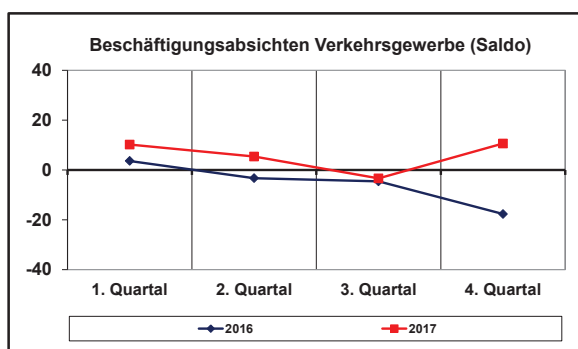
Das Verkehrsgewerbe als Dienstleister für andere Unternehmen kann ab 2017 voll von der Stärke in anderen Branchen profitieren. Die guten Umsatzlagen in Industrie, Baugewerbe und Handel sorgen für stetig zunehmende Auftragsbestände - ein Viertel der Unternehmen bewertet diese als verhältnismäßig groß.



Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate gehen saisonal zwar zurück, bleiben aber mit -1,2 Prozentpunkten per Saldo im neutralen Bereich und deutlich über dem Vorjahreswert. Saisonbereinigt zeigt sich der rasante bisherige Aufwärtstrend bei den Erwartungen ungebrochen.



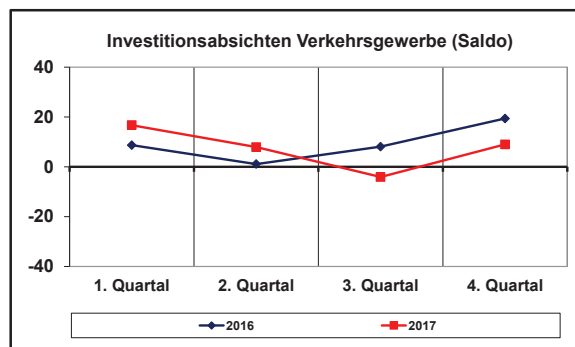
Die Beschäftigungsabsichten steigen wieder an und sind mit 10,5 Prozentpunkten nun solide positiv.



Ähnlich wie im Baugewerbe ist aber auch hier nicht klar, inwieweit die schwierige Suche nach Arbeitskräften die Planungen womöglich bereits verzerrt. Aktuell betrachten 59 Prozent der Verkehrsunternehmen

den Fachkräftemangel als Risiko für ihre zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Die Investitionsplanungen steigen aktuell ebenfalls, mit 9,1 Prozentpunkten bleiben sie aber hinter dem Vorjahreswert der Branche zurück.



Auch innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es nur wenige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** zeigt sich mit 23,5 Punkten gegenüber dem Vorquartal saisonal bedingt leicht verschlechtert; liegt damit aber deutlich über dem negativen Vorjahreswert. Insbesondere die Geschäftserwartungen bleiben bemerkenswert optimistisch.

Im **Personenverkehr** kann das Geschäftsklima sogar leicht zulegen. Mit 24,8 Punkten ist es sehr gut für die Jahreszeit. Neben einer starken Lageverbesserung bei deutlichen Umsatzsteigerungen fallen auch die Erwartungen nur moderat ab. Es wird mit Umsatzsteigerungen gerechnet und wieder Personalaufbau geplant.

Das **Verkehrsnebgewerbe** entwickelt sich im aktuellen Quartal ganz ähnlich. Ein steigendes Klima bei deutlich besserer Lage und nur moderaten saisonalen Erwartungseintrübungen vervollständigen die gute Konjunktur des Verkehrsgewerbes.

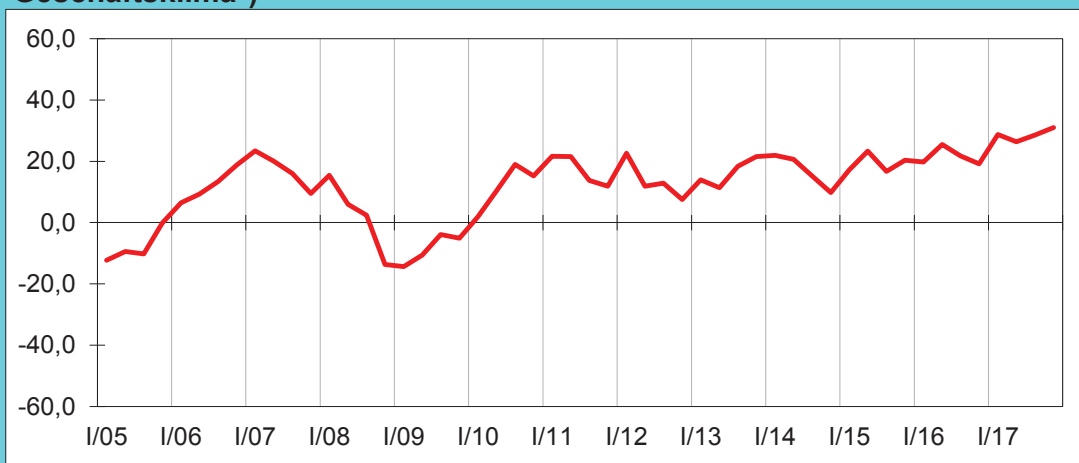
# **Grafiken und Tabellen**



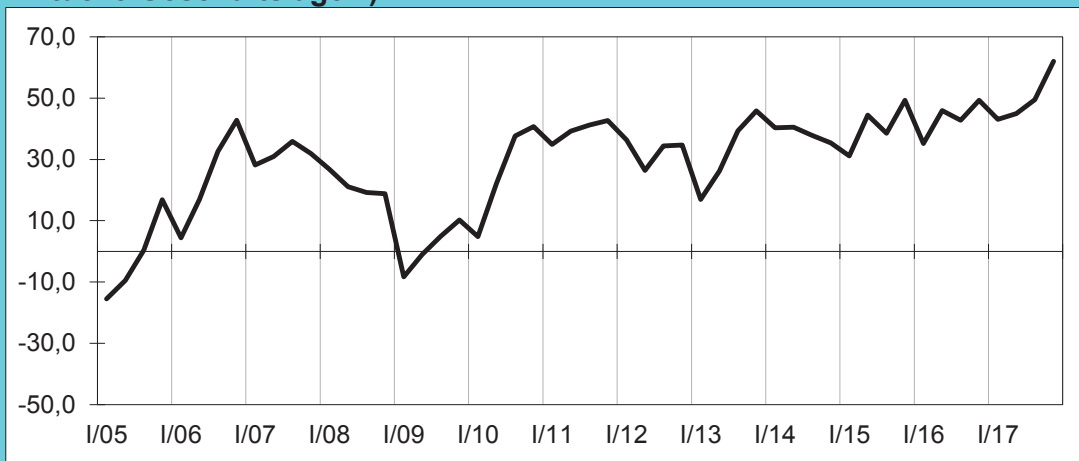
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

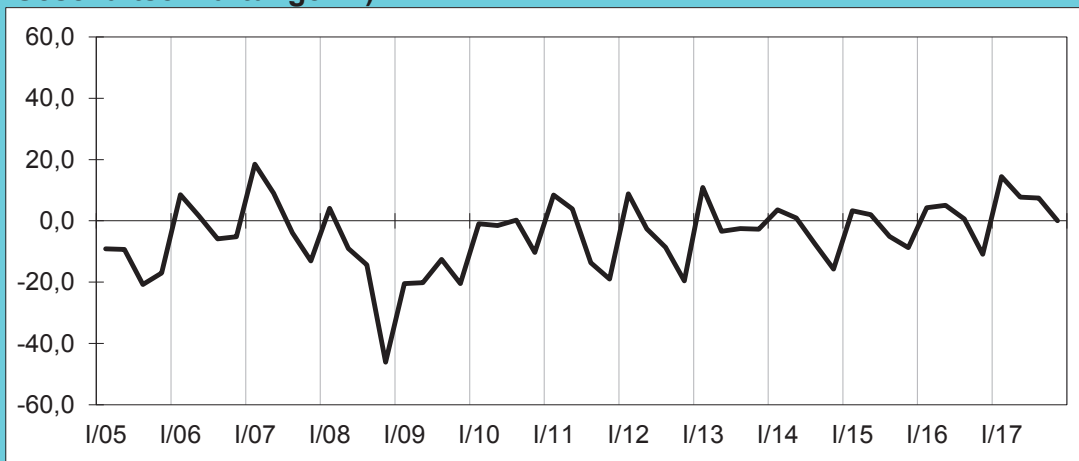
#### Geschäftsklima\*)



#### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



#### Geschäftserwartungen\*\*)



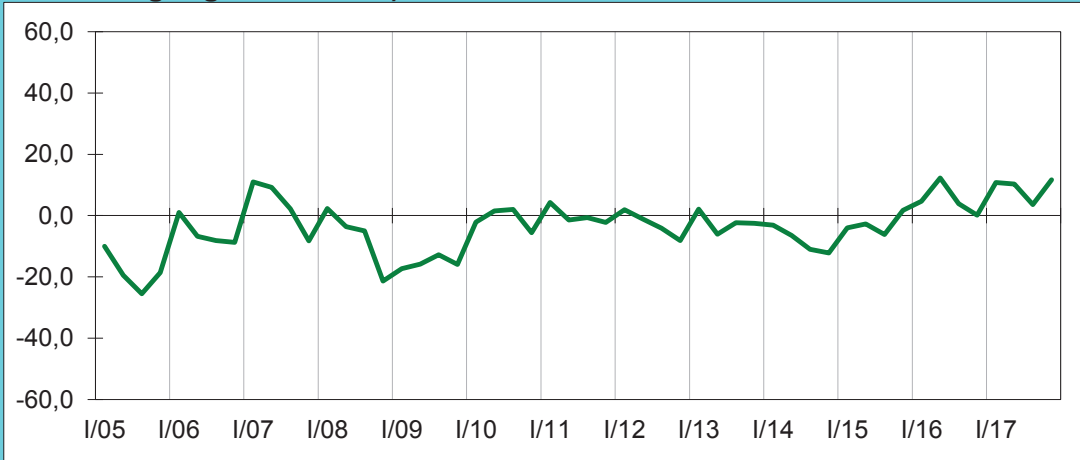
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

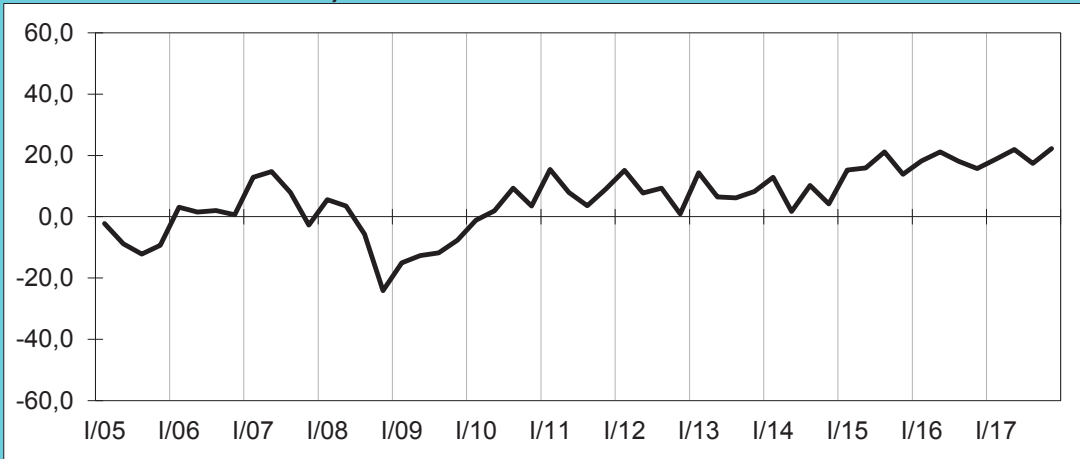
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

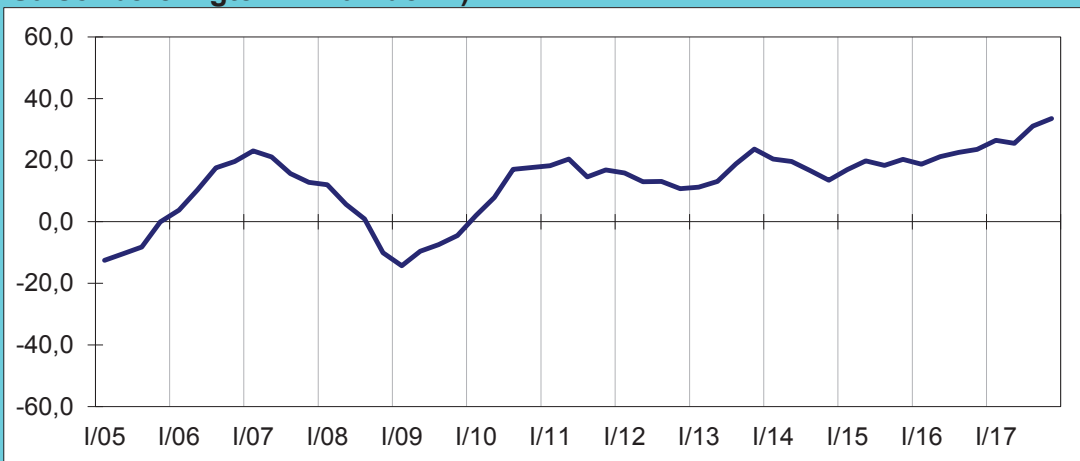
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



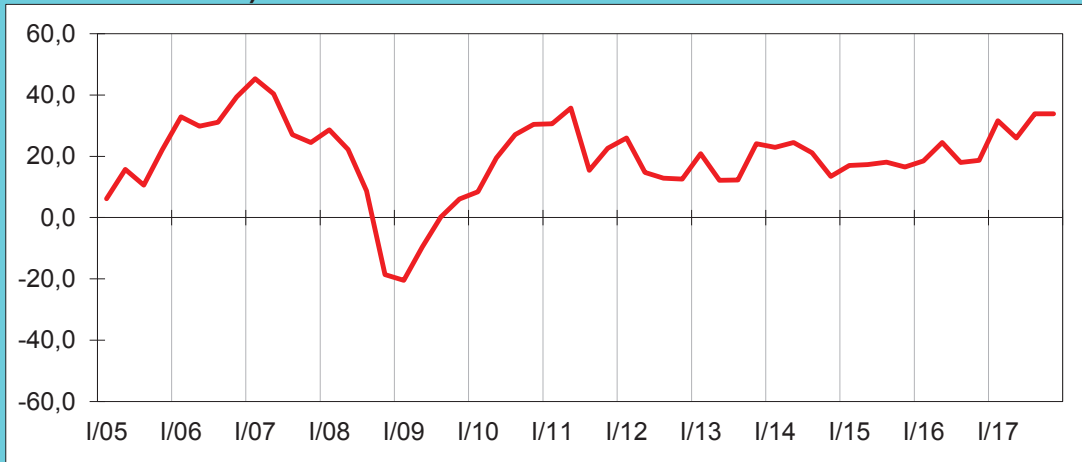
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

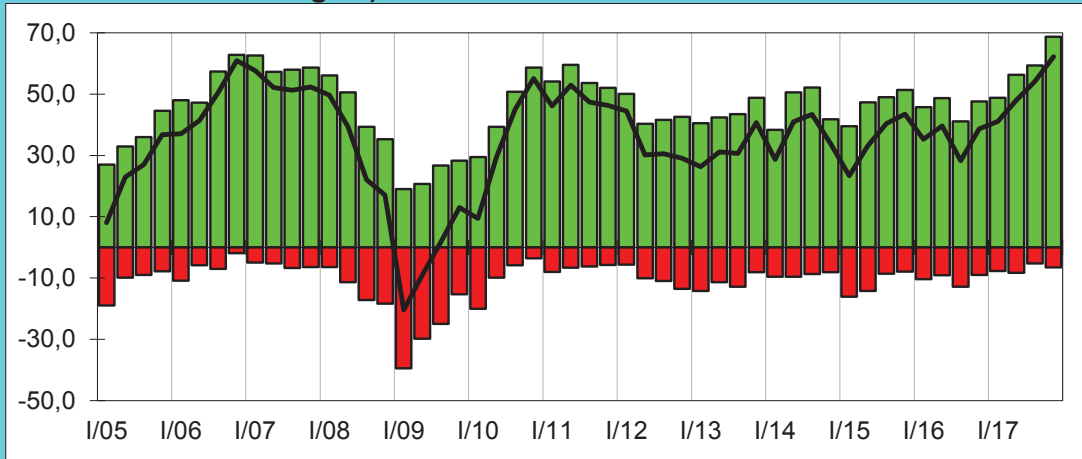
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

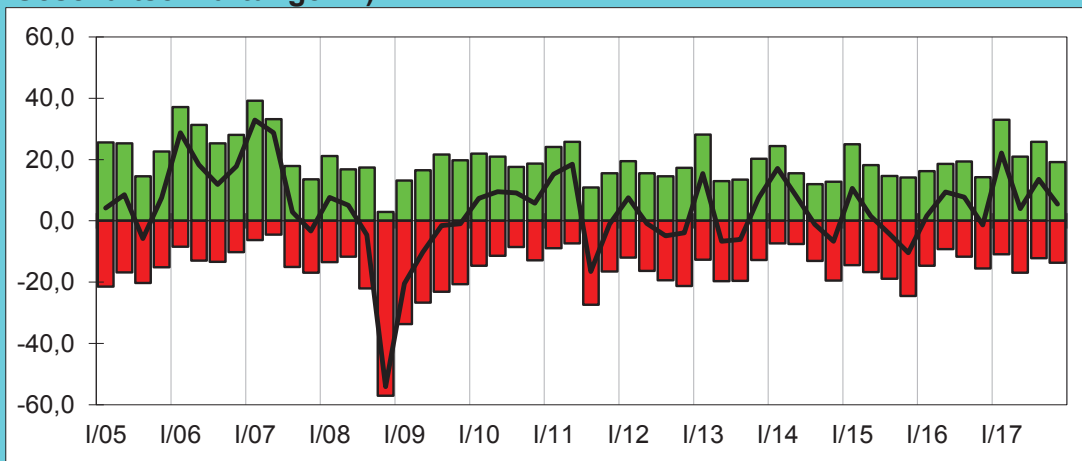
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

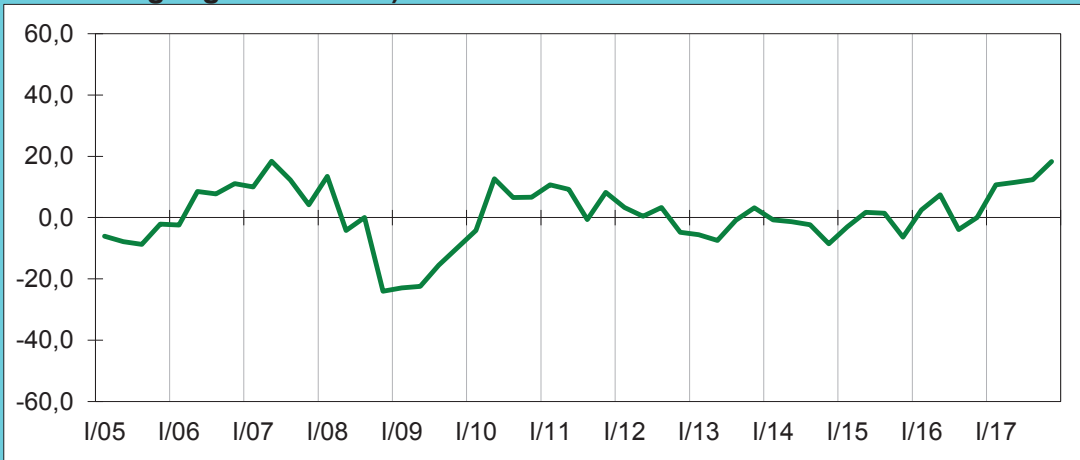
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

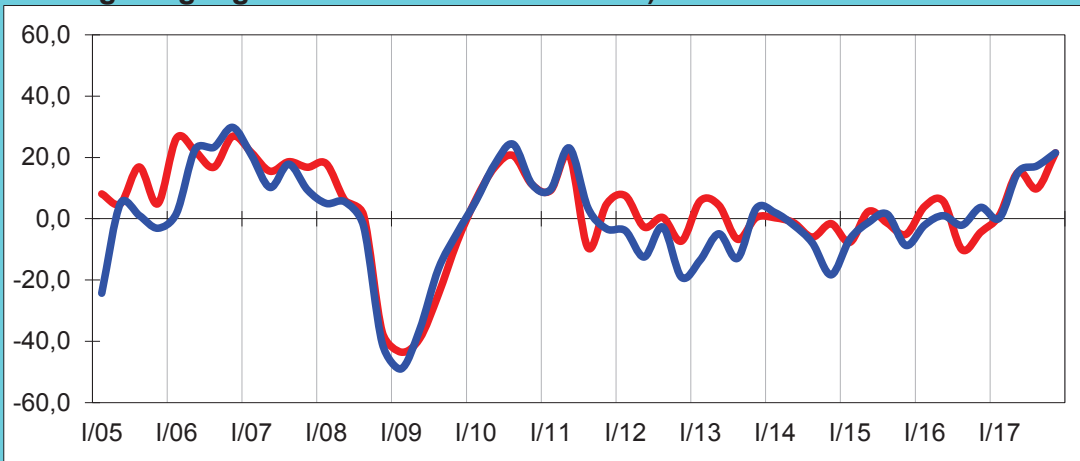
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

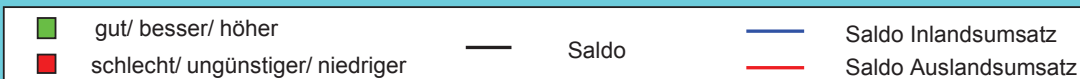
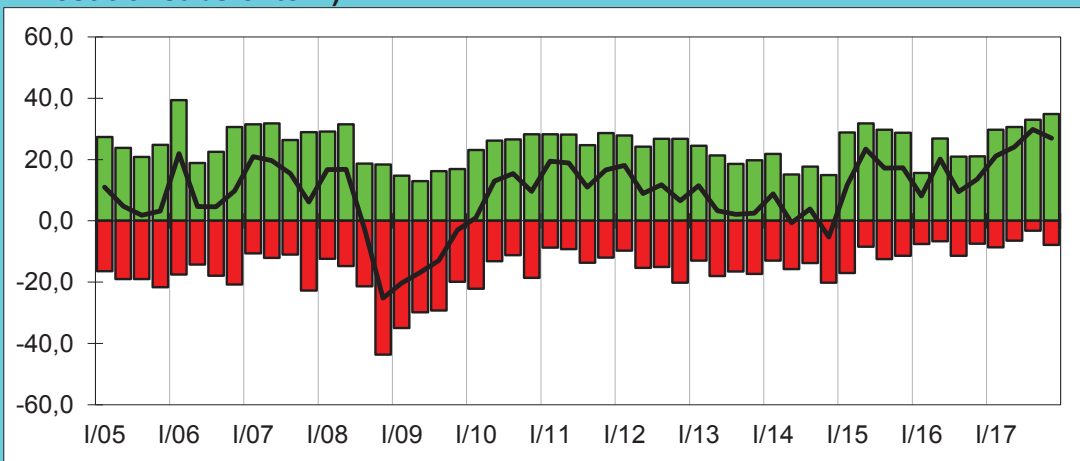
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



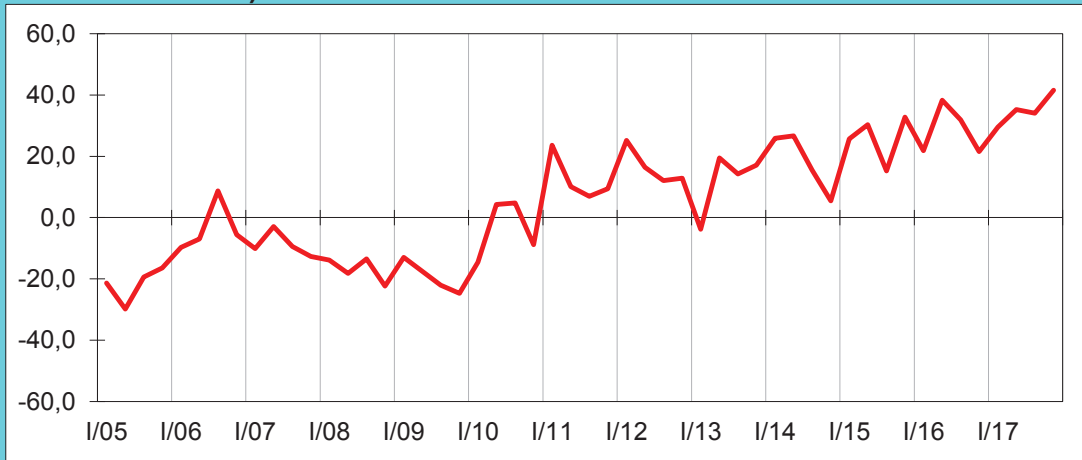
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

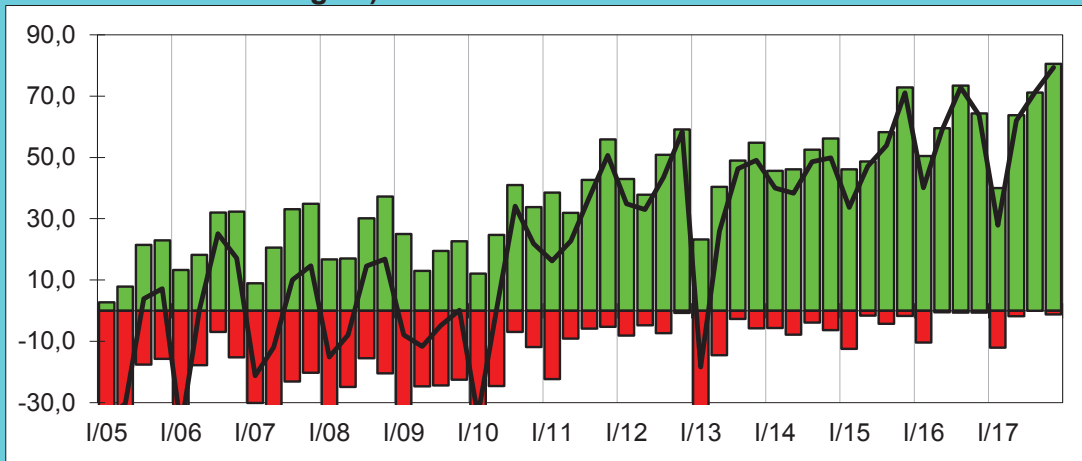
# BAUWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

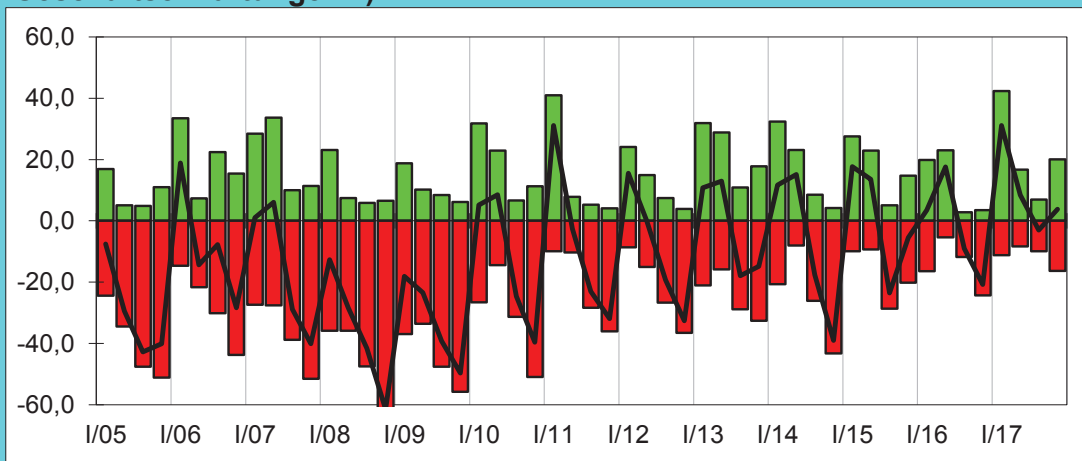
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

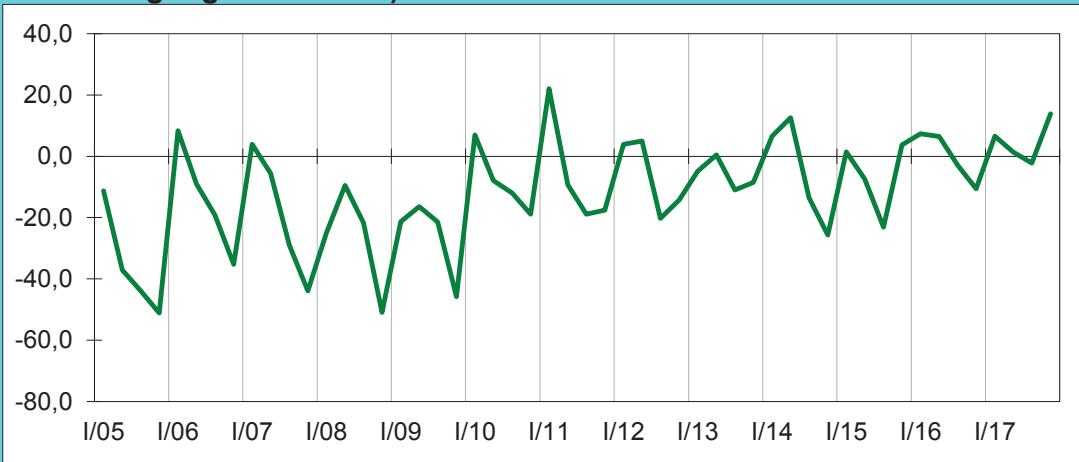
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

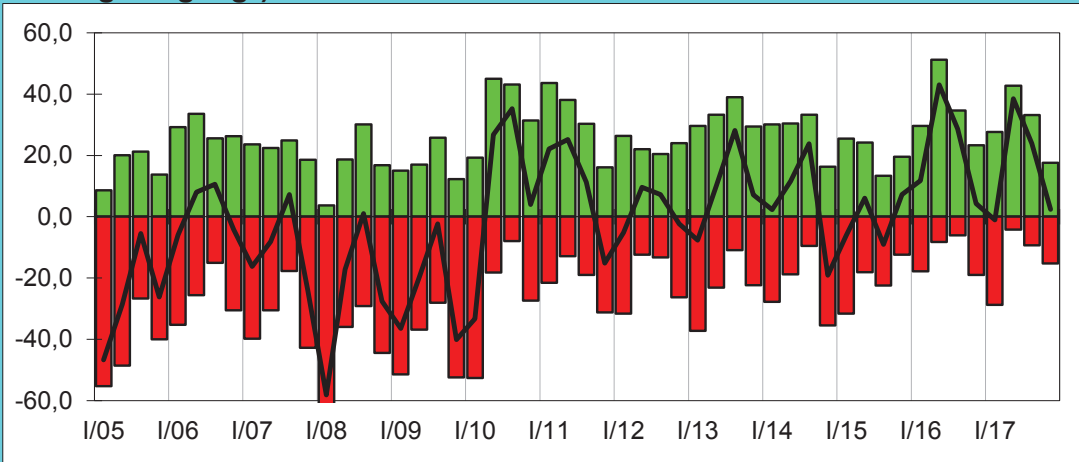
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

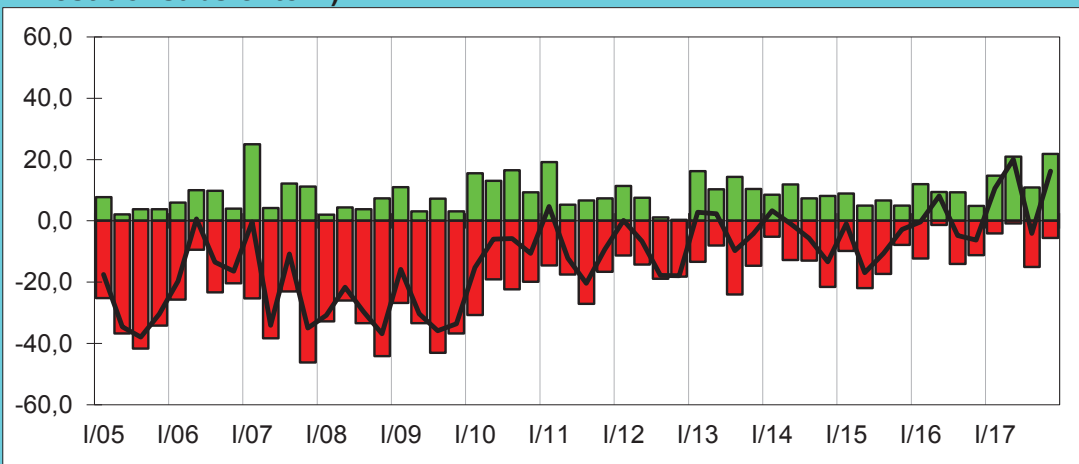
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

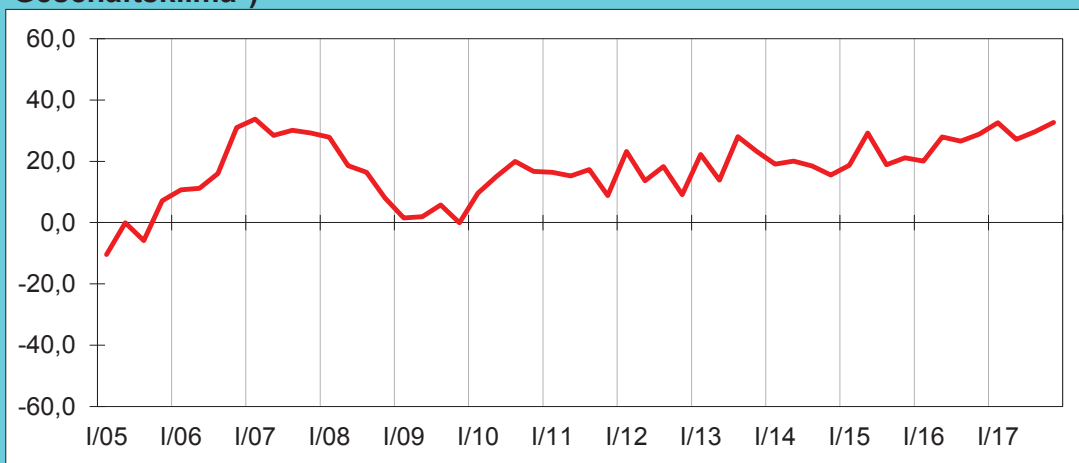
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

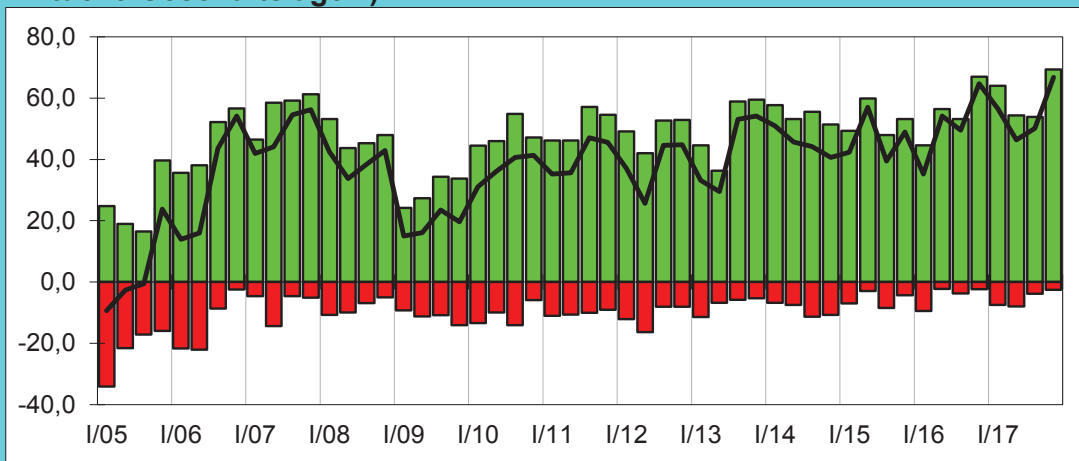
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

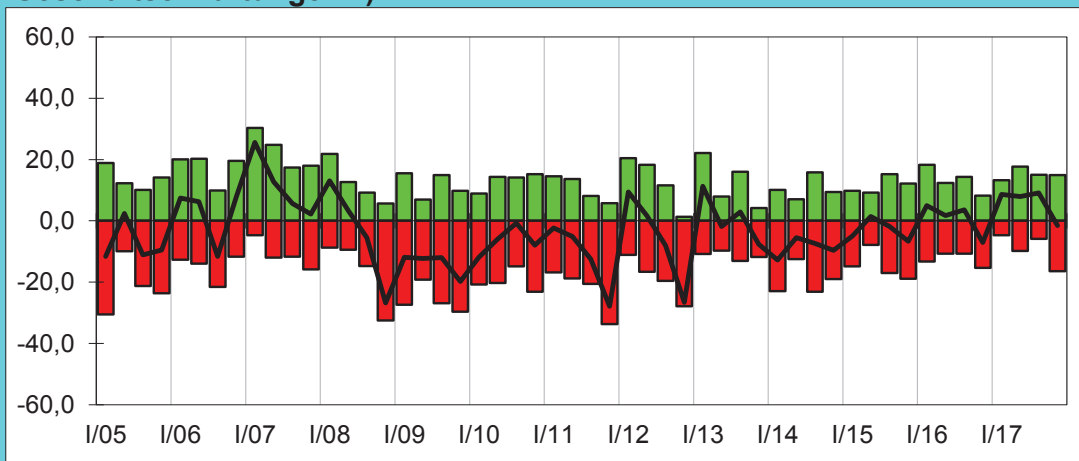
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

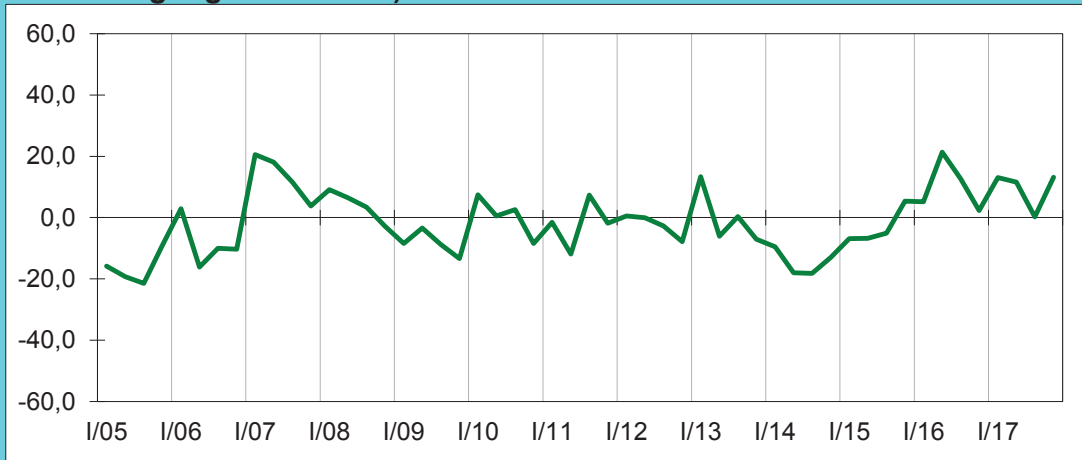
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

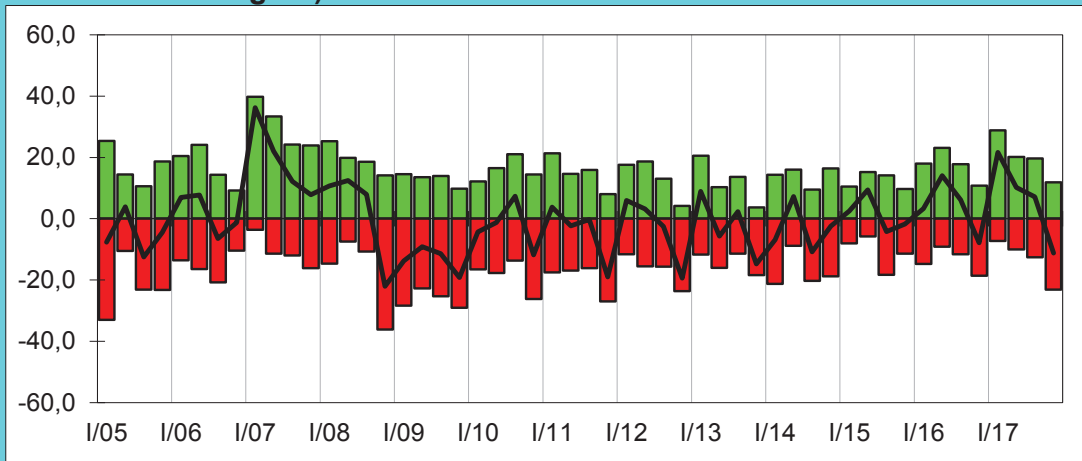
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

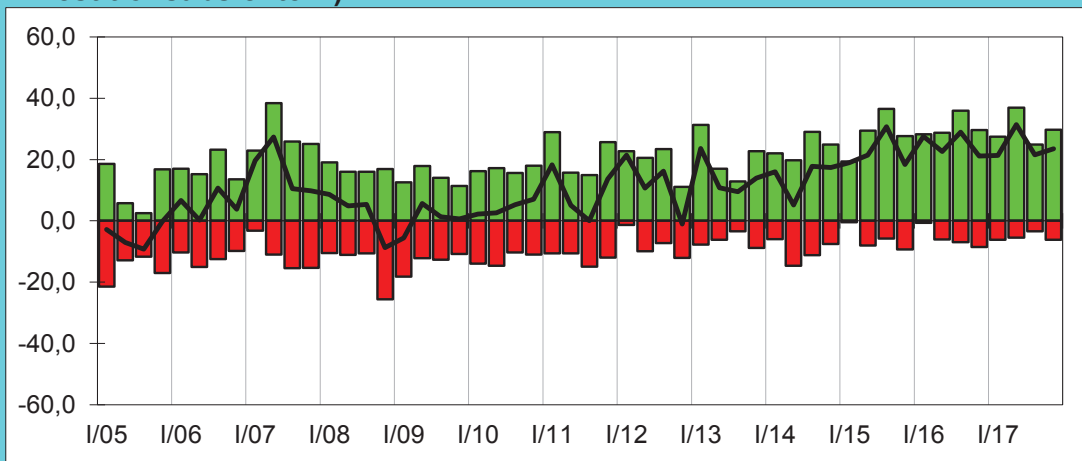
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

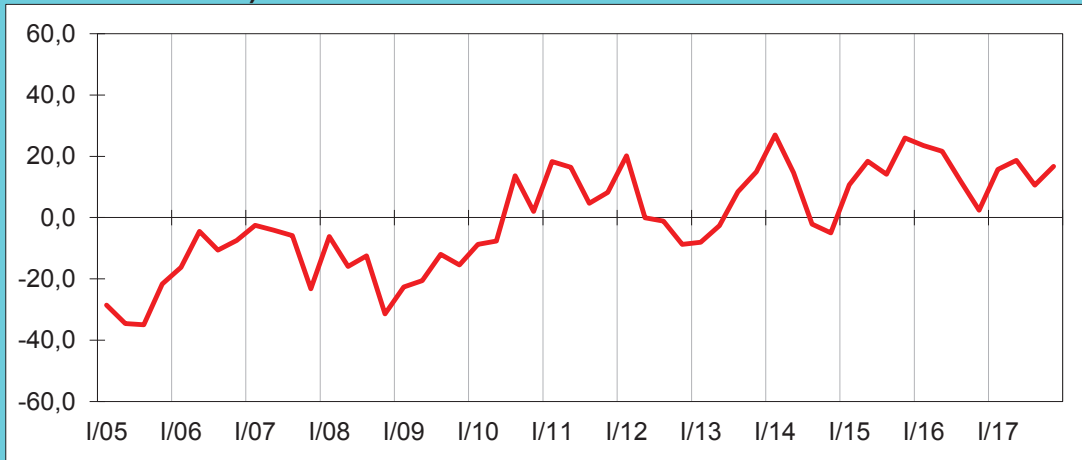
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



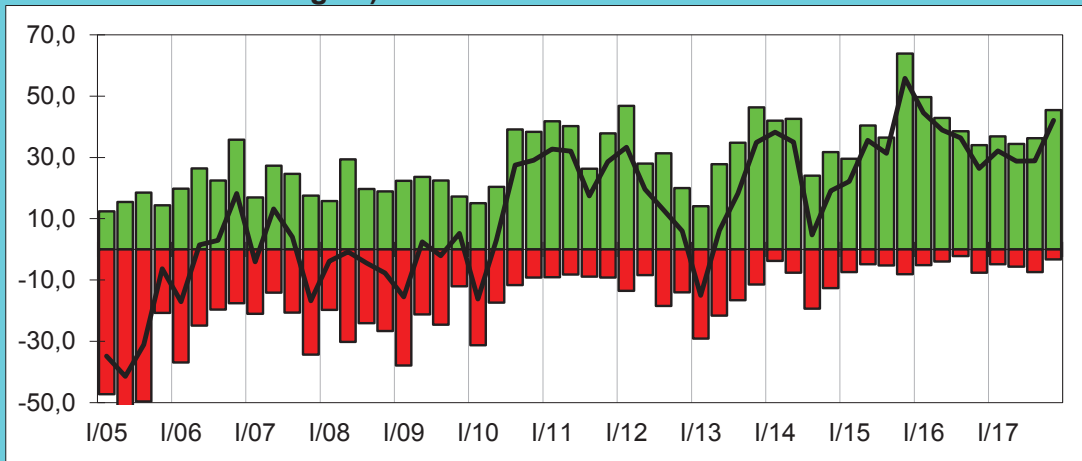
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

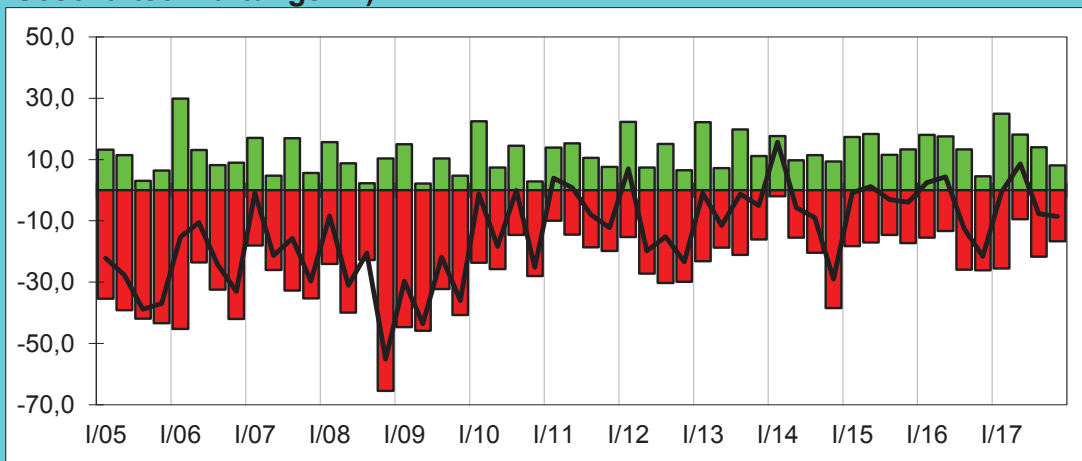
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

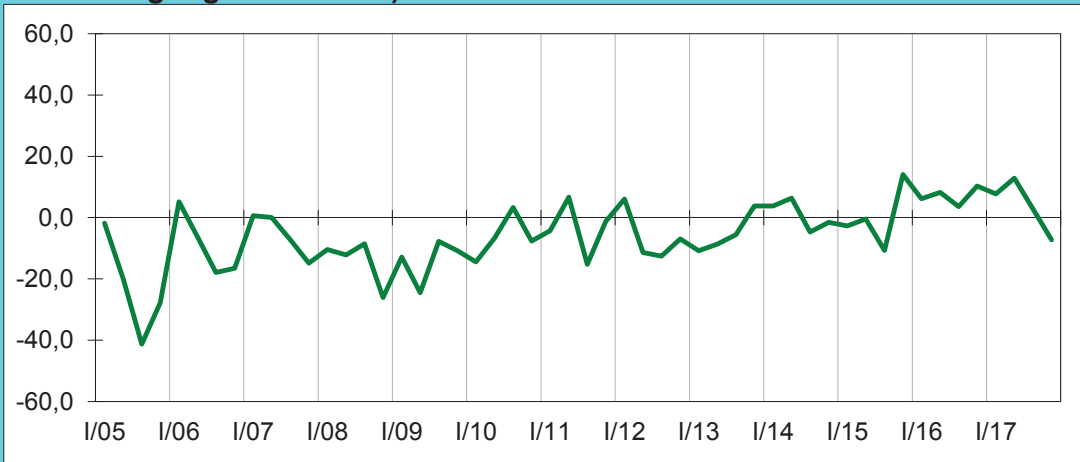
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

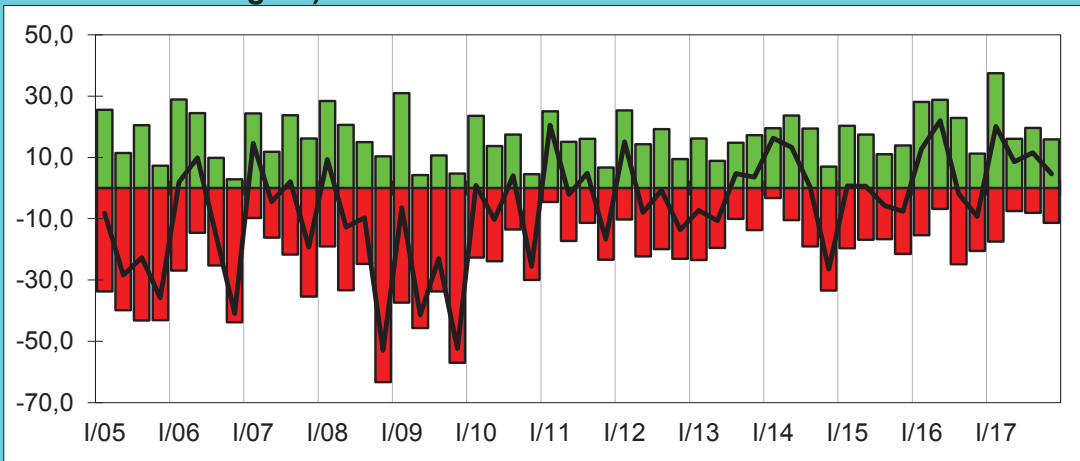
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

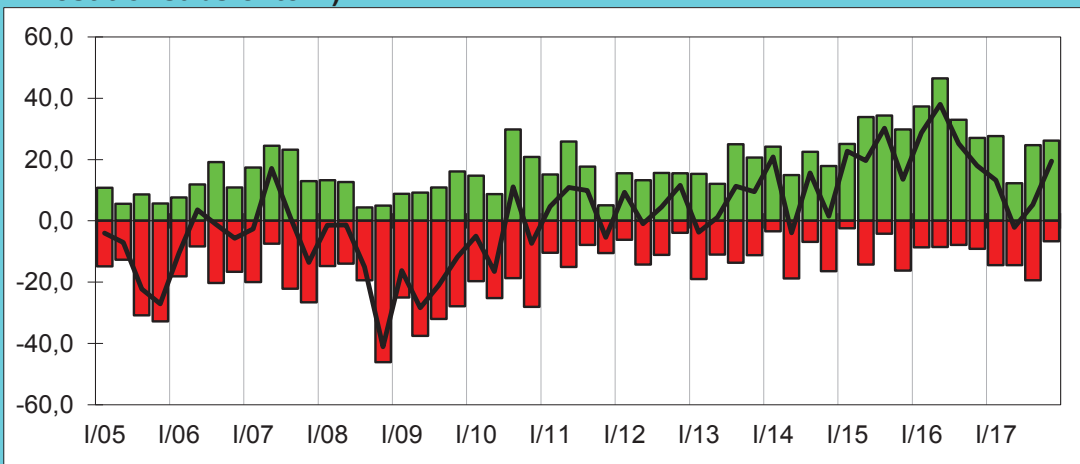
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



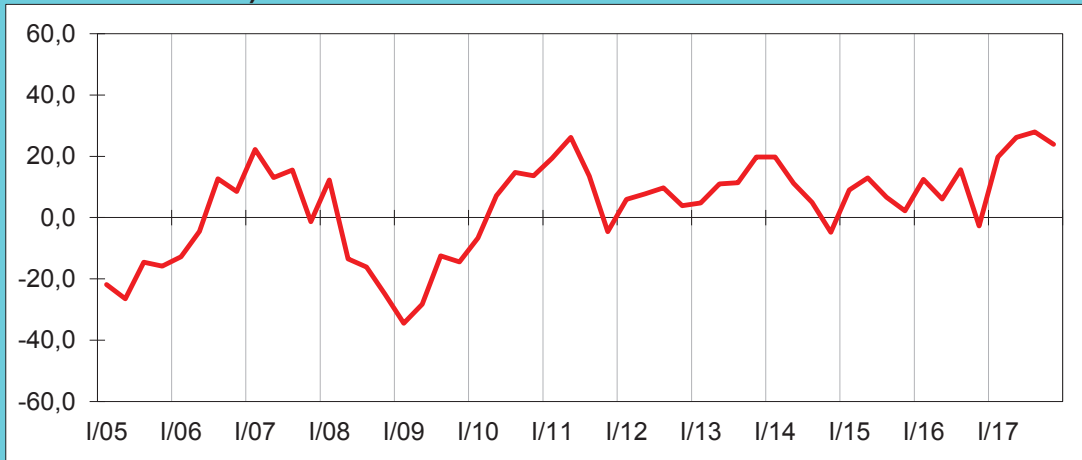
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

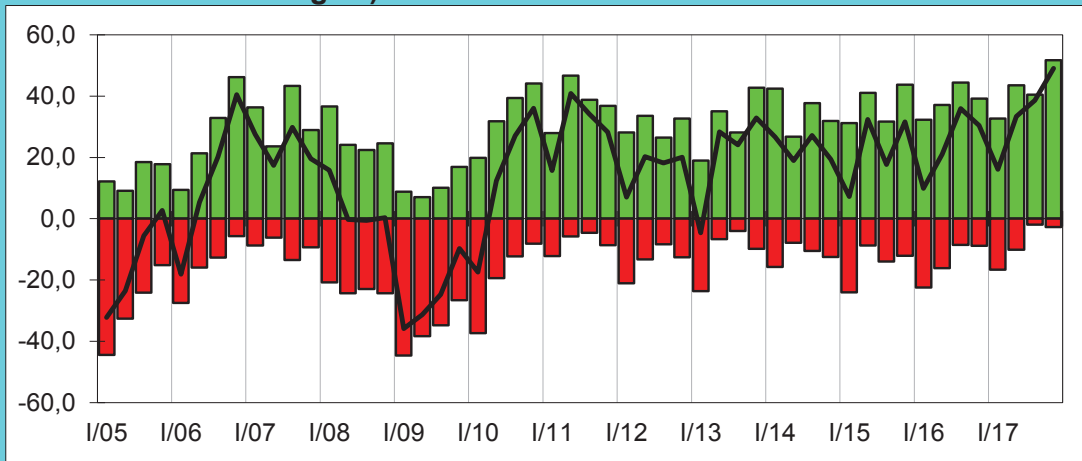
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

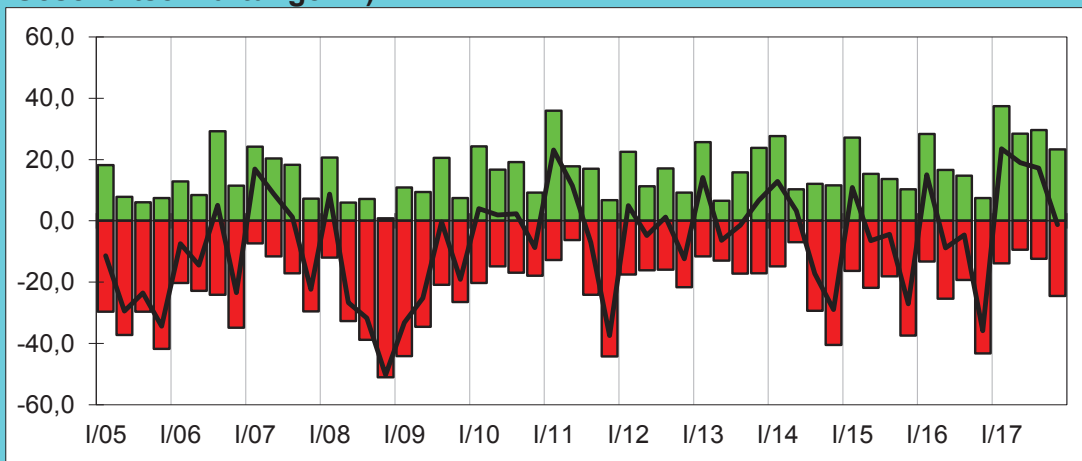
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

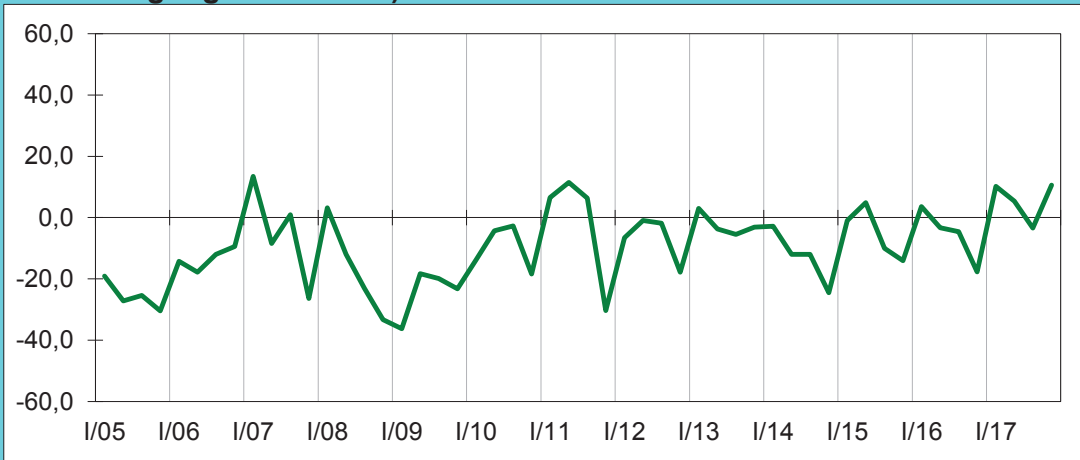
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

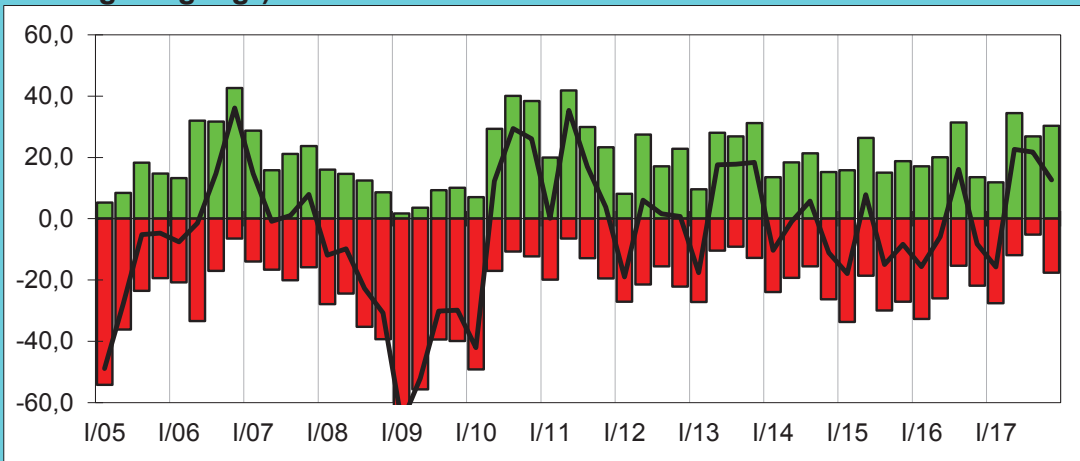
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

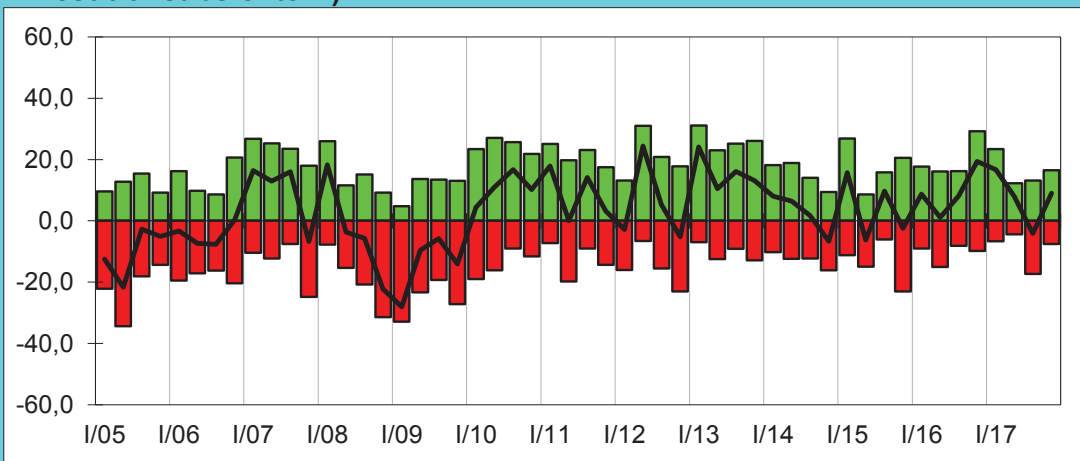
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,7	48,7	41,1	47,6	48,8	56,3	59,3	<b>68,7</b>
	<i>befriedigend</i>	43,9	42,3	46,0	43,4	43,5	35,4	35,5	<b>24,7</b>
	<i>schlecht</i>	10,4	9,1	12,8	9,0	7,7	8,3	5,2	<b>6,5</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,1	16,4	9,8	18,2	23,3	32,3	29,4	<b>35,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	59,8	62,1	60,9	59,5	54,0	53,1	54,7	<b>47,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	20,1	21,5	29,3	22,3	22,7	14,6	15,9	<b>16,7</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,1	18,9	17,3	22,5	17,2	26,6	25,8	<b>28,6</b>
	<i>gleich</i>	59,7	63,2	63,4	58,7	65,8	62,0	65,6	<b>64,3</b>
	<i>gesunken</i>	21,2	17,9	19,4	18,8	17,0	11,4	8,6	<b>7,1</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,5	19,7	13,8	15,9	13,4	23,9	19,9	<b>28,0</b>
	<i>gleich</i>	73,0	66,3	62,3	63,8	74,3	67,4	70,0	<b>65,5</b>
	<i>gesunken</i>	11,5	14,0	23,9	20,3	12,3	8,7	10,1	<b>6,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,2	29,5	20,1	27,9	25,8	36,9	27,7	<b>45,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	47,2	51,0	52,8	48,7	50,0	58,8	<b>44,7</b>
	<i>gesunken</i>	27,4	23,3	28,9	19,3	25,6	13,2	13,5	<b>9,7</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,8	83,3	84,3	83,7	83,8	85,3	84,4	<b>88,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,1	32,0	31,8	31,9	34,1	29,5	36,8	<b>38,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,5	39,8	37,9	37,8	37,8	34,4	35,5	<b>32,9</b>
	<i>Ausland</i>	26,4	28,2	30,3	30,2	28,2	36,2	27,6	<b>28,4</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	42,9	41,1	39,3	46,9	45,3	43,3	51,7	<b>49,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	34,0	35,0	37,0	32,5	35,6	35,0	36,6	<b>26,6</b>
	<i>Ausland</i>	23,2	23,9	23,7	20,6	19,1	21,7	11,7	<b>23,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,5	69,6	71,4	70,3	62,3	73,4	68,2	<b>66,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	18,8	23,6	23,3	24,2	12,2	30,0	17,2	<b>22,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,9	16,0	13,9	12,1	11,1	21,1	15,2	<b>15,7</b>
	<i>Afrika</i>	5,4	6,6	3,9	5,2	4,4	6,6	9,2	<b>8,7</b>
	<i>Asien</i>	26,6	25,4	26,0	18,8	22,4	30,1	27,9	<b>31,3</b>
	<i>Nordamerika</i>	19,4	25,9	21,2	21,7	19,0	23,5	24,4	<b>27,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,2	18,6	19,4	14,2	33,0	20,9	25,8	<b>19,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,2	72,2	68,8	70,2	56,1	62,2	62,0	<b>67,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,6	9,2	11,7	15,5	10,9	16,9	12,2	<b>13,7</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	12,4	9,2	8,2	8,3	14,8	12,1	7,9	<b>11,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	79,9	82,5	84,2	83,8	81,4	78,1	90,3	<b>83,5</b>
	<i>abnehmen</i>	7,7	8,3	7,6	7,8	3,7	9,9	1,8	<b>5,2</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,3	12,3	11,7	12,9	20,6	15,6	18,1	<b>12,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,7	82,8	76,0	77,4	74,2	76,4	75,8	<b>86,0</b>
	<i>abnehmen</i>	6,0	4,9	12,3	9,7	5,2	8,0	6,0	<b>1,5</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,3	19,5	16,6	16,7	23,9	22,9	21,5	<b>27,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	47,4	57,0	49,1	57,0	46,9	50,6	46,4	<b>45,9</b>
	<i>abnehmen</i>	10,4	4,6	12,7	7,1	5,8	6,9	4,9	<b>1,9</b>
	<i>kein Export</i>	20,9	18,9	21,6	19,1	23,4	19,6	27,2	<b>24,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,8	17,4	11,2	14,4	19,0	20,9	19,3	<b>22,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	74,9	72,6	73,7	71,2	72,7	69,7	73,8	<b>74,0</b>
	<i>sinken</i>	11,3	10,0	15,1	14,4	8,3	9,4	6,9	<b>3,9</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,6	26,9	20,9	21,0	29,7	30,6	33,0	<b>34,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	53,3	55,9	64,4	51,4	50,6	55,6	<b>51,8</b>
	<i>abnehmend</i>	7,5	6,7	11,4	7,4	8,6	6,5	3,2	<b>7,8</b>
	<i>keine</i>	11,6	13,1	11,8	7,1	10,4	12,3	8,2	<b>5,6</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,6	16,6	31,5	39,4	34,7	36,3	32,8	<b>38,7</b>
	<i>Innovation</i>	7,1	9,9	23,5	22,2	23,4	23,0	30,8	<b>30,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,5	19,0	23,9	25,8	29,8	30,0	28,1	<b>37,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	5,2	20,1	17,3	16,7	13,2	21,1	<b>22,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,0	38,4	65,6	67,0	63,9	61,2	66,0	<b>63,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,6	50,9	34,1	48,7	52,8	57,6	55,6	<b>69,8</b>
	<i>befriedigend</i>	45,0	34,4	49,3	38,3	40,4	35,7	36,6	<b>26,1</b>
	<i>schlecht</i>	9,4	14,7	16,5	13,0	6,9	6,7	7,9	<b>4,0</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,8	21,5	8,8	22,4	30,9	26,1	35,9	<b>35,2</b>
	<i>nicht geändert</i>	60,3	55,5	56,3	58,2	48,2	57,9	44,4	<b>45,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,9	23,0	34,9	19,4	20,9	16,1	19,7	<b>19,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,4	24,7	17,6	18,4	19,7	18,5	23,6	<b>24,7</b>
	<i>gleich</i>	57,6	57,2	60,8	63,4	62,5	69,2	66,7	<b>64,9</b>
	<i>gesunken</i>	23,0	18,1	21,6	18,2	17,8	12,3	9,8	<b>10,5</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,8	17,3	9,4	19,1	3,8	18,1	26,6	<b>25,5</b>
	<i>gleich</i>	70,0	67,9	66,5	61,7	84,4	72,0	53,8	<b>66,3</b>
	<i>gesunken</i>	14,2	14,8	24,1	19,2	11,8	9,9	19,6	<b>8,2</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,4	40,1	16,5	25,5	30,1	34,9	28,7	<b>43,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	38,4	54,8	57,1	47,8	55,1	52,1	<b>41,8</b>
	<i>gesunken</i>	30,5	21,5	28,7	17,3	22,1	9,9	19,2	<b>14,7</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,1	83,2	83,1	82,6	80,9	82,9	82,7	<b>86,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,1	22,7	28,2	17,4	24,6	17,2	24,8	<b>21,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	34,4	44,0	38,6	41,4	43,3	35,1	37,3	<b>41,1</b>
	<i>Ausland</i>	32,5	33,3	33,3	41,2	32,1	47,7	38,0	<b>37,0</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	39,6	32,3	34,1	34,9	41,8	45,2	42,5	<b>37,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	27,8	36,4	38,3	33,6	31,3	28,5	43,0	<b>30,0</b>
	<i>Ausland</i>	32,6	31,3	27,6	31,6	26,9	26,3	14,5	<b>32,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,7	83,7	84,9	86,1	77,6	90,8	84,7	<b>84,8</b>
	<i>Osteuropa</i>	21,8	26,3	29,0	29,0	19,0	39,3	20,0	<b>22,4</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	12,9	14,7	13,0	9,0	10,6	17,1	15,7	<b>10,9</b>
	<i>Afrika</i>	0,0	0,0	0,9	1,1	2,4	0,6	7,1	<b>4,0</b>
	<i>Asien</i>	30,0	20,8	27,2	19,9	21,3	28,1	27,1	<b>29,0</b>
	<i>Nordamerika</i>	21,8	24,0	19,9	24,4	19,0	26,7	31,5	<b>32,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,8	15,0	11,1	13,7	32,4	16,9	24,4	<b>14,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	75,5	76,5	69,4	63,2	63,6	59,7	<b>75,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,4	9,6	12,4	16,9	4,5	19,5	15,8	<b>10,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,6	9,0	5,6	8,5	13,7	11,2	7,6	<b>9,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,3	83,0	86,0	84,8	86,2	78,2	91,0	<b>89,4</b>
	<i>abnehmen</i>	8,1	8,1	8,4	6,7	0,1	10,6	1,4	<b>1,2</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,8	9,6	7,5	10,5	21,4	4,6	7,4	<b>13,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	88,9	83,7	80,1	80,1	76,1	83,9	84,5	<b>85,7</b>
	<i>abnehmen</i>	2,3	6,7	12,4	9,3	2,5	11,5	8,1	<b>1,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,3	11,7	12,7	18,1	20,3	19,4	27,0	<b>25,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,5	72,5	68,5	66,6	62,1	56,8	48,4	<b>59,0</b>
	<i>abnehmen</i>	11,4	5,8	10,9	9,7	6,0	13,6	8,3	<b>2,9</b>
	<i>kein Export</i>	9,8	10,0	7,9	5,6	11,5	10,3	16,4	<b>12,7</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,3	12,5	7,0	14,6	18,0	19,2	9,3	<b>19,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,8	78,5	76,0	69,1	75,1	70,8	79,0	<b>74,5</b>
	<i>sinken</i>	10,8	9,1	16,9	16,3	6,8	10,0	11,7	<b>5,8</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,0	24,7	19,1	21,5	31,4	23,8	30,1	<b>40,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,7	55,4	57,8	61,7	47,7	55,4	55,2	<b>43,8</b>
	<i>abnehmend</i>	8,7	5,8	11,7	8,0	11,7	6,2	5,5	<b>8,9</b>
	<i>keine</i>	10,6	14,1	11,4	8,8	9,2	14,6	9,3	<b>7,2</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,7	15,9	30,7	39,7	43,4	37,3	32,9	<b>34,4</b>
	<i>Innovation</i>	5,2	6,9	16,7	21,0	19,3	21,6	34,2	<b>29,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,0	21,3	20,2	29,3	31,4	33,7	30,1	<b>44,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	4,0	21,0	17,5	11,5	15,6	19,1	<b>16,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,9	39,0	72,3	65,9	61,3	64,5	61,6	<b>56,9</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Investitionsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,6	33,6	35,3	35,4	30,4	44,4	70,8	<b>61,4</b>
	<i>befriedigend</i>	41,0	60,2	58,1	57,3	58,7	37,0	23,8	<b>32,5</b>
	<i>schlecht</i>	9,4	6,2	6,5	7,3	10,9	18,6	5,4	<b>6,1</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	36,2	6,7	5,6	12,9	13,7	37,6	47,4	<b>42,8</b>
	<i>nicht geändert</i>	48,3	66,8	63,9	38,6	48,1	45,6	45,0	<b>45,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,4	26,5	30,6	48,5	38,1	16,8	7,6	<b>11,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,7	13,8	13,5	47,0	21,9	47,7	44,7	<b>56,5</b>
	<i>gleich</i>	60,6	57,2	51,0	29,6	58,9	36,1	43,2	<b>38,0</b>
	<i>gesunken</i>	22,7	29,0	35,5	23,5	19,3	16,2	12,1	<b>5,5</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	24,7	15,5	13,2	16,6	26,6	22,2	18,9	<b>43,2</b>
	<i>gleich</i>	70,4	65,9	39,0	54,2	53,1	65,7	79,7	<b>53,4</b>
	<i>gesunken</i>	4,9	18,5	47,8	29,2	20,3	12,1	1,4	<b>3,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,5	15,6	12,5	25,1	15,9	41,1	38,6	<b>47,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,9	53,5	34,9	38,5	40,0	38,8	53,0	<b>44,5</b>
	<i>gesunken</i>	19,6	30,8	52,6	36,4	44,1	20,1	8,5	<b>8,2</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,0	85,0	85,6	86,4	85,2	87,7	87,8	<b>89,9</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	12,1	26,3	23,6	26,9	18,9	18,5	20,9	<b>23,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	69,6	56,4	35,1	42,5	47,2	49,9	56,0	<b>48,6</b>
	<i>Ausland</i>	18,3	17,3	41,3	30,6	33,9	31,6	23,1	<b>28,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,5	47,9	37,1	46,3	28,7	26,5	47,6	<b>33,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	51,7	44,2	50,2	40,1	64,3	57,6	38,0	<b>38,2</b>
	<i>Ausland</i>	10,8	7,9	12,7	13,6	7,0	15,9	14,4	<b>28,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	61,0	53,7	61,3	68,2	60,2	75,0	70,6	<b>69,5</b>
	<i>Osteuropa</i>	10,8	17,2	16,5	28,5	3,0	28,8	21,1	<b>34,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	16,0	17,2	23,4	22,6	10,2	27,7	20,7	<b>28,5</b>
	<i>Afrika</i>	15,2	18,9	17,3	13,9	4,3	14,7	11,3	<b>22,2</b>
	<i>Asien</i>	26,5	34,6	43,3	20,2	17,0	31,6	36,9	<b>52,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	18,1	22,7	28,0	23,8	13,0	14,6	17,5	<b>28,1</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,2	16,5	12,0	16,1	34,8	25,9	27,2	<b>38,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,8	73,9	81,8	70,3	49,5	53,6	65,5	<b>56,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,0	9,6	6,2	13,6	15,7	20,5	7,3	<b>5,1</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,3	4,8	9,9	8,1	13,0	9,3	2,9	<b>10,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,6	89,8	79,1	80,4	74,2	77,4	92,0	<b>83,8</b>
	<i>abnehmen</i>	10,1	5,3	10,9	11,5	12,8	13,3	5,2	<b>5,3</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	6,2	8,8	9,8	12,2	37,5	31,0	40,4	<b>15,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	73,8	86,5	66,6	75,4	53,0	61,6	57,4	<b>81,8</b>
	<i>abnehmen</i>	20,0	4,7	23,6	12,4	9,4	7,4	2,2	<b>2,4</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	33,2	28,8	27,3	20,9	21,3	18,5	19,8	<b>44,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	30,4	44,1	13,3	54,8	41,2	70,5	59,4	<b>39,7</b>
	<i>abnehmen</i>	16,5	4,4	33,3	3,0	16,3	2,4	5,5	<b>0,0</b>
	<i>kein Export</i>	19,9	22,8	26,1	21,3	21,3	8,7	15,3	<b>16,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,8	10,1	13,2	8,1	21,2	9,2	23,3	<b>18,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,8	73,3	63,4	74,8	52,3	72,7	68,9	<b>75,6</b>
	<i>sinken</i>	23,5	16,6	23,4	17,1	26,5	18,1	7,8	<b>6,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,7	16,5	15,5	20,8	17,2	30,2	17,1	<b>30,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,0	47,8	51,4	60,3	58,0	38,6	67,2	<b>59,3</b>
	<i>abnehmend</i>	9,6	14,0	14,5	12,8	11,1	13,6	2,9	<b>3,0</b>
	<i>keine</i>	20,8	21,6	18,6	6,1	13,7	17,6	12,8	<b>7,7</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,8	19,6	20,4	26,3	30,4	53,9	39,1	<b>55,6</b>
	<i>Innovation</i>	12,9	17,2	29,6	26,9	18,1	22,4	12,4	<b>36,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,8	4,6	11,5	13,6	22,0	21,2	10,4	<b>17,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,3	7,9	0,0	3,0	8,3	3,1	0,0	<b>2,4</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,9	37,7	61,7	71,1	74,8	44,4	66,5	<b>54,5</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,1	63,2	62,7	57,0	52,6	71,1	63,8	<b>61,7</b>
	<i>befriedigend</i>	22,1	34,6	30,2	39,9	37,1	27,0	33,4	<b>21,8</b>
	<i>schlecht</i>	22,9	2,1	7,2	3,1	10,3	1,9	2,8	<b>16,5</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,9	23,3	20,8	18,1	16,3	41,3	17,2	<b>39,7</b>
	<i>nicht geändert</i>	72,2	57,0	63,6	57,2	65,1	48,6	64,0	<b>39,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,9	19,7	15,6	24,7	18,5	10,1	18,8	<b>21,1</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	23,9	18,9	25,1	19,2	7,5	25,1	22,4	<b>26,2</b>
	<i>gleich</i>	51,4	73,6	68,2	59,1	77,0	72,1	73,3	<b>71,5</b>
	<i>gesunken</i>	24,7	7,5	6,7	21,7	15,5	2,8	4,3	<b>2,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	8,2	37,0	32,1	6,4	28,9	53,2	13,2	<b>38,3</b>
	<i>gleich</i>	76,4	52,2	62,6	73,5	62,5	46,6	86,6	<b>53,8</b>
	<i>gesunken</i>	15,5	10,8	5,2	20,2	8,6	0,2	0,2	<b>7,9</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,4	33,9	42,0	44,4	28,2	53,5	18,0	<b>51,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	40,0	42,0	40,1	32,1	51,9	41,4	77,7	<b>45,9</b>
	<i>gesunken</i>	36,6	24,1	17,9	23,5	19,9	5,1	4,3	<b>2,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,8	77,7	82,9	80,3	85,7	85,6	83,8	<b>89,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	43,6	24,8	26,4	47,9	34,3	33,0	36,6	<b>47,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	33,8	29,5	48,2	37,2	35,0	28,3	35,0	<b>24,7</b>
	<i>Ausland</i>	22,6	45,7	25,4	14,8	30,7	38,7	28,4	<b>28,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	45,7	24,1	36,8	59,9	37,0	34,1	53,8	<b>57,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	42,1	35,9	33,0	34,0	38,8	35,0	36,1	<b>25,3</b>
	<i>Ausland</i>	12,2	40,0	30,3	6,2	24,2	30,9	10,1	<b>17,1</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,8	84,5	72,3	65,2	60,3	67,5	67,7	<b>60,4</b>
	<i>Osteuropa</i>	31,1	39,1	26,8	22,0	12,0	27,4	18,8	<b>27,6</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	18,6	27,7	16,8	22,0	20,0	34,0	18,8	<b>28,0</b>
	<i>Afrika</i>	18,6	12,9	3,9	14,8	12,0	13,3	17,9	<b>15,5</b>
	<i>Asien</i>	29,0	41,1	20,4	28,0	44,3	51,0	39,5	<b>42,5</b>
	<i>Nordamerika</i>	25,9	51,6	31,4	26,9	36,7	43,6	32,2	<b>32,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	34,4	39,6	50,1	18,3	41,7	36,1	32,2	<b>22,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,3	52,2	33,9	56,9	39,5	57,5	53,1	<b>60,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,3	8,2	16,1	24,8	18,8	6,3	14,7	<b>17,9</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	40,2	18,2	9,4	9,4	16,0	16,6	18,6	<b>12,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	56,7	71,2	84,4	76,5	83,7	81,2	80,7	<b>80,1</b>
	<i>abnehmen</i>	3,1	10,6	6,2	14,2	0,3	2,2	0,7	<b>7,3</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	41,1	28,6	28,3	28,2	12,3	21,8	26,9	<b>13,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	55,6	69,2	63,4	59,9	80,5	77,0	65,3	<b>84,6</b>
	<i>abnehmen</i>	3,3	2,2	8,3	11,9	7,2	1,2	7,8	<b>1,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,2	40,0	28,3	17,8	44,6	50,5	24,1	<b>34,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	40,5	51,8	41,9	54,2	38,1	32,6	51,2	<b>34,9</b>
	<i>abnehmen</i>	3,2	3,7	9,2	6,6	0,0	0,8	0,0	<b>1,8</b>
	<i>kein Export</i>	37,1	4,5	20,6	21,4	17,3	16,1	24,6	<b>28,5</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	40,2	38,7	22,4	26,7	26,7	44,6	37,9	<b>33,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	59,8	61,3	73,5	71,7	73,3	54,9	62,1	<b>65,9</b>
	<i>sinken</i>	0,0	0,0	4,1	1,7	0,0	0,6	0,0	<b>0,5</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,8	49,8	37,5	27,2	51,5	56,4	58,9	<b>31,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	46,3	43,7	61,1	36,9	40,2	34,8	<b>56,9</b>
	<i>abnehmend</i>	5,0	0,0	6,5	5,1	0,0	0,2	0,0	<b>9,6</b>
	<i>keine</i>	7,1	3,9	12,3	6,6	11,6	3,2	6,3	<b>2,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,8	19,3	46,8	50,4	21,0	16,3	26,0	<b>44,9</b>
	<i>Innovation</i>	12,4	11,4	37,0	24,1	39,7	32,5	42,5	<b>47,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	40,2	33,6	49,5	32,5	49,7	37,3	31,5	<b>41,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	7,1	23,2	23,1	16,0	13,9	15,6	<b>37,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	33,4	27,1	42,6	49,6	49,3	59,3	54,3	<b>65,9</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,5	59,5	73,4	64,4	40,0	63,8	71,2	<b>80,5</b>
	<i>befriedigend</i>	39,1	40,0	26,0	35,0	47,9	34,4	28,8	<b>18,3</b>
	<i>schlecht</i>	10,4	0,5	0,6	0,6	12,1	1,8	0,0	<b>1,2</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	29,6	51,2	34,7	23,3	27,7	42,7	33,2	<b>17,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	40,5	59,1	57,7	43,6	53,1	57,5	<b>67,2</b>
	<i>gesunken</i>	17,8	8,2	6,1	19,0	28,7	4,2	9,3	<b>15,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	20,3	17,8	6,7	7,4	13,4	23,9	15,0	<b>5,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	56,6	74,3	60,8	53,9	65,1	74,9	<b>70,0</b>
	<i>gesunken</i>	30,0	25,6	19,0	31,8	32,6	11,0	10,1	<b>24,7</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,5	11,7	11,7	11,5	6,8	7,0	3,1	<b>13,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,2	63,1	61,3	62,4	70,9	73,5	75,2	<b>67,4</b>
	<i>gesunken</i>	24,4	25,3	27,1	26,0	22,2	19,4	21,7	<b>19,5</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	24,6	38,9	16,7	25,9	18,3	40,8	30,8	<b>31,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	48,0	68,8	54,6	59,1	55,6	66,1	<b>62,4</b>
	<i>gesunken</i>	24,2	13,2	14,5	19,5	22,6	3,6	3,1	<b>6,6</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,5	28,4	27,6	18,8	25,1	36,4	40,6	<b>28,7</b>
	<i>ausreichend</i>	66,8	59,0	66,1	63,5	50,0	56,9	54,1	<b>52,1</b>
	<i>klein</i>	20,8	12,6	6,3	17,7	24,9	6,7	5,3	<b>19,2</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,8	12,9	15,3	15,2	13,9	14,6	12,8	<b>15,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,0	32,6	34,0	24,2	20,3	41,7	49,0	<b>33,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	62,5	64,0	67,8	51,5	51,9	37,4	<b>56,2</b>
	<i>gesunken</i>	27,9	4,8	2,0	8,0	28,2	6,4	13,7	<b>10,5</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,4	28,6	21,4	18,3	6,7	39,9	38,6	<b>30,2</b>
	<i>gleich</i>	70,4	62,4	67,0	71,1	65,3	47,7	49,0	<b>58,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	28,2	9,1	11,6	10,6	28,0	12,4	12,4	<b>10,9</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,3	86,3	75,4	78,6	69,2	82,8	81,5	<b>77,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	19,2	12,4	24,6	21,1	30,9	17,2	18,4	<b>23,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,5	1,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,9	23,0	2,8	3,5	42,3	16,7	6,9	<b>20,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	71,6	85,5	72,2	46,5	75,0	83,2	<b>63,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	16,4	5,4	11,8	24,3	11,2	8,3	9,9	<b>16,3</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,1	28,1	4,1	4,6	40,7	30,3	17,2	<b>17,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,6	66,2	82,8	59,4	49,3	65,6	69,4	<b>65,2</b>
	<i>abnehmend</i>	12,3	5,7	13,1	36,0	9,9	4,1	13,4	<b>17,0</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,2	11,3	6,2	5,1	16,2	10,0	6,6	<b>15,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,0	84,0	84,7	79,2	74,2	81,4	84,6	<b>82,7</b>
	<i>abnehmend</i>	7,8	4,8	9,1	15,7	9,6	8,7	8,8	<b>1,7</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,0	9,4	9,3	4,9	14,7	20,9	10,9	<b>21,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	68,7	57,3	60,3	63,3	66,2	51,7	<b>60,1</b>
	<i>abnehmend</i>	12,3	1,3	14,1	11,2	4,1	0,8	15,0	<b>5,6</b>
	<i>keine</i>	14,1	20,5	19,4	23,6	17,9	12,2	22,4	<b>12,4</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,9	2,8	6,1	11,5	3,0	7,0	7,1	<b>8,5</b>
	<i>Innovation</i>	6,0	18,7	16,4	16,3	15,0	8,6	9,5	<b>6,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,8	13,1	13,0	11,8	17,8	24,2	9,5	<b>23,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,9	0,2	1,5	1,5	0,2	3,3	0,3	<b>2,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,6	51,7	76,4	69,3	80,6	73,5	77,5	<b>84,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,8	46,5	77,1	62,0	44,1	22,2	64,6	<b>76,7</b>
	<i>befriedigend</i>	25,1	53,5	21,5	38,0	47,5	77,8	35,4	<b>20,9</b>
	<i>schlecht</i>	6,0	0,0	1,4	0,0	8,4	0,0	0,0	<b>2,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	26,8	52,0	13,6	34,4	28,7	14,8	43,4	<b>23,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,7	46,5	75,7	47,2	43,6	84,0	43,4	<b>54,0</b>
	<i>gesunken</i>	7,6	1,6	10,8	18,4	27,7	1,2	13,3	<b>22,7</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	23,6	0,0	0,5	26,3	0,6	0,0	3,2	<b>7,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	84,7	89,0	42,5	60,5	87,2	73,7	<b>88,3</b>
	<i>gesunken</i>	17,4	15,3	10,5	31,3	38,9	12,8	23,2	<b>3,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,1	12,0	5,4	0,0	9,4	0,0	0,0	<b>38,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	81,7	58,4	73,8	98,4	67,7	97,6	67,3	<b>59,7</b>
	<i>gesunken</i>	16,2	29,6	20,8	1,6	22,9	2,4	32,7	<b>1,6</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	16,9	61,0	4,0	49,0	22,4	27,0	41,1	<b>25,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	75,7	36,4	94,5	47,1	49,0	60,8	52,3	<b>57,3</b>
	<i>gesunken</i>	7,3	2,5	1,5	3,9	28,6	12,2	6,5	<b>16,8</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	14,1	60,6	30,8	26,8	15,9	30,9	51,3	<b>44,2</b>
	<i>ausreichend</i>	80,9	39,4	56,5	72,0	71,6	67,9	34,5	<b>42,9</b>
	<i>klein</i>	5,0	0,0	12,6	1,2	12,4	1,2	14,2	<b>12,9</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,8	14,9	13,5	17,1	12,5	18,7	15,3	<b>14,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,0	18,9	11,2	11,7	27,0	13,0	41,6	<b>41,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,9	79,5	85,0	65,0	38,5	85,5	46,9	<b>57,7</b>
	<i>gesunken</i>	18,1	1,6	3,7	23,3	34,5	1,4	11,5	<b>0,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,0	25,2	9,3	8,5	19,8	6,2	41,6	<b>52,1</b>
	<i>gleich</i>	82,4	73,2	77,1	76,2	59,4	65,4	45,1	<b>43,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	12,6	1,6	13,6	15,2	20,8	28,4	13,3	<b>4,3</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	42,9	66,1	55,1	33,7	39,9	55,1	55,4	<b>54,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	55,0	33,9	44,9	66,3	60,1	44,9	44,6	<b>45,1</b>
	<i>Ausland</i>	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	7,3	12,9	2,4	1,2	50,8	7,3	17,0	<b>27,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	87,1	69,4	86,6	40,4	88,4	65,2	<b>62,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,1	0,0	28,2	12,2	8,8	4,3	17,9	<b>9,8</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	15,2	41,1	5,8	3,7	44,6	17,4	15,5	<b>11,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	58,9	68,0	92,7	47,1	78,3	77,3	<b>71,8</b>
	<i>abnehmend</i>	13,6	0,0	26,2	3,7	8,3	4,3	7,2	<b>17,2</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,4	12,1	0,0	4,0	37,0	0,0	18,0	<b>36,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	71,8	80,6	92,8	52,4	95,6	64,9	<b>63,8</b>
	<i>abnehmend</i>	13,1	16,1	19,4	3,3	10,6	4,4	17,1	<b>0,0</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,2	18,6	0,5	0,0	10,9	0,0	10,7	<b>28,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,4	51,6	40,4	55,5	57,5	89,9	50,0	<b>24,5</b>
	<i>abnehmend</i>	2,6	0,8	24,2	3,0	5,2	2,9	7,1	<b>9,8</b>
	<i>keine</i>	29,8	29,0	34,9	41,5	26,4	7,3	32,1	<b>37,4</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,5	13,4	0,0	26,2	7,4	9,9	15,9	<b>15,9</b>
	<i>Innovation</i>	5,0	15,8	10,8	4,9	25,3	0,0	11,5	<b>0,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,1	33,9	19,2	11,6	13,9	7,4	29,2	<b>28,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,8	17,3	56,5	17,1	53,0	69,1	49,6	<b>60,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,7	64,0	77,7	60,3	37,8	70,5	71,0	<b>80,5</b>
	<i>befriedigend</i>	39,4	35,1	21,9	38,5	46,8	26,4	29,0	<b>18,2</b>
	<i>schlecht</i>	15,9	0,9	0,3	1,2	15,4	3,1	0,0	<b>1,3</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	31,4	53,6	43,2	8,8	24,8	44,8	24,5	<b>10,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	45,5	36,5	55,1	70,5	41,5	52,1	64,3	<b>77,9</b>
	<i>gesunken</i>	23,1	9,9	1,7	20,7	33,7	3,1	11,1	<b>11,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	18,9	29,1	6,0	0,7	18,8	16,4	18,9	<b>7,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,0	49,5	91,6	65,6	51,8	78,7	70,1	<b>72,0</b>
	<i>gesunken</i>	37,0	21,4	2,4	33,7	29,4	4,9	10,9	<b>20,5</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	4,2	0,0	0,0	1,2	0,9	0,0	<b>2,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	70,7	91,2	74,0	73,6	75,3	72,8	94,2	<b>79,8</b>
	<i>gesunken</i>	29,3	4,7	26,0	26,4	23,5	26,3	5,8	<b>18,2</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,6	31,4	19,0	8,1	6,1	44,6	21,2	<b>17,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,3	53,5	61,1	65,4	72,7	53,5	78,8	<b>79,5</b>
	<i>gesunken</i>	37,1	15,1	19,8	26,5	21,2	1,9	0,0	<b>2,6</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,5	20,1	22,6	17,6	27,0	37,5	41,2	<b>5,0</b>
	<i>ausreichend</i>	62,5	61,1	72,4	56,5	45,5	59,5	56,0	<b>73,5</b>
	<i>klein</i>	29,0	18,9	5,0	25,9	27,5	3,0	2,8	<b>21,5</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,8	11,6	13,2	15,9	12,1	13,8	12,4	<b>12,1</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,1	35,6	37,5	24,7	11,7	51,1	51,6	<b>30,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,5	59,9	61,5	72,2	60,6	46,1	42,2	<b>65,0</b>
	<i>gesunken</i>	29,4	4,5	1,0	3,1	27,6	2,8	6,3	<b>4,8</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	31,4	26,6	17,8	2,0	51,4	36,2	<b>32,2</b>
	<i>gleich</i>	62,5	57,2	56,1	70,1	67,2	43,0	49,9	<b>53,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	37,5	11,4	17,3	12,1	30,8	5,6	13,9	<b>14,3</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,6	89,8	88,2	96,0	80,7	86,0	83,6	<b>81,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	7,4	10,2	11,8	4,0	19,3	14,1	16,1	<b>18,2</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	27,8	0,7	0,2	38,1	9,1	7,1	<b>13,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,1	65,9	96,6	75,1	48,7	86,7	87,8	<b>64,4</b>
	<i>ungünstiger</i>	22,9	6,3	2,7	24,7	13,1	4,2	5,1	<b>21,8</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	34,8	25,4	5,4	0,2	37,9	30,2	15,7	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,2	64,7	88,6	54,9	52,0	66,2	77,5	<b>70,1</b>
	<i>abnehmend</i>	16,0	9,9	6,0	44,9	10,1	3,6	6,8	<b>20,5</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,4	11,8	0,0	1,9	0,8	0,0	3,4	<b>5,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,0	88,2	99,0	84,0	88,4	93,5	86,0	<b>91,4</b>
	<i>abnehmend</i>	8,6	0,0	1,0	14,1	10,9	6,5	10,5	<b>2,9</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,3	8,1	6,7	9,0	16,9	24,7	4,3	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	68,9	65,4	59,1	57,6	66,6	62,2	<b>68,6</b>
	<i>abnehmend</i>	20,6	1,2	16,1	16,4	2,5	0,7	24,4	<b>6,2</b>
	<i>keine</i>	8,3	21,9	11,7	15,4	23,0	8,1	9,2	<b>7,8</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,9	0,0	14,6	1,9	2,6	0,6	0,0	<b>10,3</b>
	<i>Innovation</i>	3,3	21,6	23,9	22,6	18,9	14,6	13,4	<b>12,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,5	11,4	9,3	8,3	25,4	27,8	0,0	<b>21,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,7	0,0	2,7	2,9	0,5	5,6	0,0	<b>4,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,8	55,1	88,0	90,5	87,3	71,9	86,9	<b>86,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,6	56,4	53,2	67,0	64,0	54,4	53,9	<b>69,3</b>
	<i>befriedigend</i>	45,9	41,5	43,1	30,7	28,6	37,6	42,3	<b>28,3</b>
	<i>schlecht</i>	9,4	2,2	3,7	2,3	7,5	8,0	3,8	<b>2,5</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,6	26,6	24,3	22,4	21,6	29,1	28,4	<b>30,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	60,5	57,2	68,5	64,9	50,6	49,0	<b>58,5</b>
	<i>gesunken</i>	27,5	12,9	18,5	9,2	13,5	20,2	22,6	<b>10,7</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,3	25,4	17,7	15,6	7,5	13,8	14,9	<b>22,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,9	59,5	69,4	73,2	82,2	60,9	54,8	<b>64,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,8	15,1	12,9	11,3	10,3	25,4	30,3	<b>13,4</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,1	85,9	81,6	92,0	87,8	83,8	82,3	<b>88,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	19,1	11,8	17,7	8,0	12,1	15,9	16,8	<b>11,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,8	2,3	0,7	0,0	0,1	0,3	0,8	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	12,4	14,3	8,2	13,3	17,7	15,0	<b>14,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	76,9	75,0	76,5	82,0	72,6	79,1	<b>68,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,3	10,7	10,7	15,3	4,7	9,8	5,9	<b>16,4</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,0	23,1	17,8	10,8	28,8	20,2	19,7	<b>11,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	67,9	70,6	70,6	64,0	69,8	67,7	<b>64,9</b>
	<i>fallend</i>	14,7	9,1	11,6	18,6	7,2	10,0	12,6	<b>23,1</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	13,5	26,8	20,5	18,1	21,4	17,8	11,0	<b>20,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	67,7	71,7	66,1	70,3	76,0	78,2	<b>73,2</b>
	<i>abnehmend</i>	8,3	5,5	7,8	15,8	8,3	6,2	10,8	<b>6,8</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,2	28,7	35,9	29,6	27,5	36,9	24,9	<b>29,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,3	54,9	45,9	56,8	52,3	49,2	55,0	<b>55,5</b>
	<i>fallend</i>	0,6	6,1	7,0	8,5	6,2	5,5	3,4	<b>6,2</b>
	<i>keine</i>	21,9	10,3	11,2	5,2	14,0	8,4	16,6	<b>8,6</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,3	11,3	16,1	21,3	17,8	20,6	12,5	<b>23,6</b>
	<i>Innovation</i>	10,4	12,6	27,2	23,5	28,2	35,0	35,8	<b>31,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,4	18,8	42,5	27,8	24,7	28,6	13,2	<b>25,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,3	7,5	8,1	7,3	10,3	8,8	<b>12,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,1	37,9	67,5	81,1	74,3	73,6	68,6	<b>76,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,7	63,5	55,0	63,7	64,5	53,7	52,5	<b>64,7</b>
	<i>befriedigend</i>	46,3	34,8	41,0	33,5	26,1	38,5	43,3	<b>32,7</b>
	<i>schlecht</i>	7,9	1,6	4,0	2,8	9,4	7,8	4,2	<b>2,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,1	30,5	20,6	20,0	17,9	21,8	26,1	<b>27,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,5	59,6	61,6	70,1	64,9	54,9	51,5	<b>62,3</b>
	<i>gesunken</i>	22,3	9,9	17,7	9,9	17,2	23,3	22,5	<b>10,6</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,7	28,6	18,9	18,3	7,7	15,6	16,4	<b>24,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,7	61,4	71,1	69,3	79,3	58,1	55,4	<b>61,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	18,6	10,0	10,1	12,5	12,9	26,3	28,1	<b>13,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,2	82,8	82,7	91,5	87,4	80,5	78,5	<b>85,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	24,8	14,4	17,4	8,5	12,6	19,3	20,4	<b>14,4</b>
	<i>Ausland</i>	1,1	2,8	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,3	8,8	11,6	7,0	12,7	19,9	16,2	<b>15,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,9	83,9	76,7	81,4	81,2	68,9	78,3	<b>69,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,8	7,3	11,7	11,6	6,0	11,3	5,6	<b>15,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	16,7	22,2	16,0	10,3	28,1	18,5	19,3	<b>14,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	68,2	71,3	74,2	62,8	69,9	67,0	<b>64,8</b>
	<i>fallend</i>	8,2	9,6	12,7	15,5	9,1	11,6	13,7	<b>21,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	12,1	29,6	19,5	21,3	18,0	18,7	11,6	<b>24,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	63,8	71,2	62,7	71,3	73,9	75,4	<b>68,3</b>
	<i>abnehmend</i>	4,3	6,6	9,3	16,0	10,7	7,4	13,0	<b>7,6</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	31,5	35,9	37,8	30,1	34,0	44,1	27,5	<b>31,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	53,3	49,0	55,0	49,3	43,2	54,6	<b>58,4</b>
	<i>fallend</i>	0,3	5,8	6,4	10,2	7,9	6,5	3,8	<b>6,8</b>
	<i>keine</i>	12,7	5,0	6,7	4,7	8,9	6,2	14,0	<b>3,6</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,1	13,6	19,7	22,7	19,2	18,9	11,4	<b>25,0</b>
	<i>Innovation</i>	12,8	11,8	29,6	22,1	24,3	33,3	35,2	<b>31,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,0	22,4	44,8	32,3	26,1	32,9	12,5	<b>30,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	9,2	10,3	9,4	9,7	7,5	<b>12,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,4	39,7	69,8	79,8	81,4	73,4	67,9	<b>78,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,1	31,3	45,0	79,0	62,5	58,3	60,3	<b>91,0</b>
	<i>befriedigend</i>	44,8	64,6	52,7	20,6	36,7	33,2	37,5	<b>7,3</b>
	<i>schlecht</i>	14,2	4,1	2,3	0,4	0,8	8,6	2,2	<b>1,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,3	13,0	40,5	30,9	33,9	67,4	38,6	<b>48,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,9	63,8	37,8	62,6	64,9	28,3	38,0	<b>40,1</b>
	<i>gesunken</i>	43,8	23,2	21,6	6,5	1,2	4,3	23,4	<b>11,3</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,4	14,2	12,6	5,7	6,9	4,3	8,2	<b>10,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	38,4	52,9	62,2	87,5	91,4	75,3	52,2	<b>78,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	44,3	32,9	25,2	6,9	1,6	20,4	39,7	<b>11,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,1	97,0	77,0	93,9	89,0	99,5	98,9	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	1,9	2,5	19,4	6,1	10,6	0,0	1,1	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	3,6	0,0	0,4	0,5	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,5	25,3	26,5	12,6	15,1	6,4	9,8	<b>12,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	51,9	67,1	58,7	84,5	91,4	82,6	<b>65,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,6	22,8	6,4	28,7	0,4	2,1	7,6	<b>22,6</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	22,3	26,2	26,0	12,6	31,1	28,9	21,7	<b>2,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	66,7	67,6	57,5	68,1	69,0	70,7	<b>65,5</b>
	<i>fallend</i>	36,0	7,2	6,4	30,0	0,8	2,1	7,6	<b>32,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,0	16,9	24,7	6,5	32,9	12,8	8,2	<b>0,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,7	81,4	74,0	78,5	67,1	86,6	90,7	<b>96,6</b>
	<i>abnehmend</i>	21,3	1,7	1,4	15,0	0,0	0,5	1,1	<b>2,8</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	17,8	3,4	27,7	27,5	5,5	0,5	13,6	<b>22,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	29,7	60,6	32,6	63,5	62,6	79,7	56,5	<b>41,8</b>
	<i>fallend</i>	1,4	7,2	9,4	2,0	0,4	0,0	1,6	<b>3,4</b>
	<i>keine</i>	51,1	28,8	30,4	7,0	31,5	19,8	28,3	<b>32,8</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,9	3,3	0,0	16,2	13,1	29,4	17,4	<b>16,9</b>
	<i>Innovation</i>	2,7	15,0	16,7	28,7	41,2	43,9	38,6	<b>32,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	6,1	32,5	11,3	20,0	6,4	16,3	<b>0,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	10,2	0,0	0,0	0,4	13,4	14,1	<b>14,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	32,4	31,7	57,5	85,8	50,6	74,9	71,7	<b>66,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,7	42,9	38,5	34,0	36,8	34,4	36,3	<b>45,4</b>
	<i>befriedigend</i>	45,1	53,1	59,3	58,4	58,4	60,0	56,3	<b>51,3</b>
	<i>schlecht</i>	5,1	4,0	2,2	7,6	4,8	5,6	7,4	<b>3,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,9	34,3	28,9	34,9	25,2	28,2	34,5	<b>36,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,6	48,8	44,5	39,6	47,2	59,8	43,5	<b>55,6</b>
	<i>gesunken</i>	23,5	16,9	26,6	25,5	27,6	12,0	22,0	<b>7,5</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	30,1	25,4	23,8	22,1	16,1	22,2	14,0	<b>19,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,3	52,1	54,0	59,8	52,7	57,9	54,2	<b>48,5</b>
	<i>schlechter</i>	19,7	22,5	22,2	18,1	31,2	19,9	31,8	<b>31,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,5	84,7	86,7	90,3	88,9	83,7	82,2	<b>98,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	7,5	11,3	13,2	9,8	7,6	14,7	16,1	<b>1,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	4,0	0,1	0,0	3,5	1,6	1,7	<b>0,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,0	17,6	13,3	4,5	24,9	18,1	14,0	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,5	69,1	60,8	69,3	49,6	72,3	64,3	<b>75,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	15,5	13,3	25,9	26,1	25,5	9,5	21,7	<b>16,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,1	28,8	22,9	11,2	37,5	16,1	19,6	<b>15,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,4	64,4	52,4	68,3	45,0	76,4	72,2	<b>72,8</b>
	<i>fallend</i>	15,4	6,8	24,8	20,5	17,4	7,5	8,1	<b>11,3</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	23,9	18,1	16,3	21,4	20,3	23,6	15,9	<b>34,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,4	76,6	79,0	70,3	71,4	75,4	74,7	<b>60,6</b>
	<i>abnehmend</i>	2,7	5,3	4,7	8,3	8,3	0,9	9,4	<b>5,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,7	10,1	4,4	15,0	14,4	16,9	10,9	<b>2,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,8	88,0	94,7	80,3	79,0	79,0	81,1	<b>87,0</b>
	<i>fallend</i>	4,5	1,9	0,8	4,7	6,7	4,0	8,0	<b>10,1</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	37,3	46,5	33,0	27,1	27,7	12,3	24,7	<b>26,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	37,0	35,4	42,5	50,8	41,1	65,4	41,9	<b>55,2</b>
	<i>fallend</i>	8,6	8,5	7,8	9,1	14,4	14,4	19,4	<b>6,7</b>
	<i>keine</i>	17,1	9,6	16,7	13,0	16,9	7,9	14,0	<b>11,9</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,7	4,8	20,4	15,1	20,0	12,1	16,2	<b>22,0</b>
	<i>Innovation</i>	19,3	13,8	14,2	27,2	26,4	26,5	26,1	<b>13,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,7	34,1	35,1	31,0	32,0	40,9	32,4	<b>34,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,1	3,9	4,8	8,1	8,8	8,8	<b>13,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,5	38,5	43,9	71,6	60,7	64,3	54,8	<b>70,4</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel  
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,3	37,6	43,1	46,8	50,6	43,9	33,1	<b>54,1</b>
	<i>befriedigend</i>	63,1	59,5	55,7	50,6	46,6	51,9	66,9	<b>44,9</b>
	<i>schlecht</i>	3,6	3,0	1,2	2,6	2,8	4,2	0,0	<b>1,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,0	40,5	28,5	49,0	26,5	28,2	31,0	<b>40,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	32,7	45,9	24,4	58,5	47,3	38,6	<b>43,4</b>
	<i>gesunken</i>	14,3	26,8	25,6	26,7	15,0	24,5	30,3	<b>16,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,6	17,3	24,4	30,5	14,2	26,6	3,8	<b>17,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	72,4	50,5	65,5	62,6	66,4	65,2	69,3	<b>66,0</b>
	<i>schlechter</i>	5,0	32,2	10,2	6,9	19,4	8,3	26,9	<b>16,2</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,7	73,0	67,1	77,2	76,3	65,6	61,4	<b>98,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,3	18,4	32,5	22,8	10,0	34,4	38,6	<b>1,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	8,7	0,4	0,0	13,7	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,7	12,7	18,3	0,5	28,1	24,9	6,9	<b>1,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,6	75,1	61,4	75,6	59,7	75,1	79,0	<b>98,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	5,7	12,2	20,3	23,9	12,3	0,0	14,1	<b>0,4</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	26,2	31,6	19,9	0,5	45,5	27,0	7,2	<b>1,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,4	60,5	60,6	75,1	42,3	73,0	92,8	<b>86,4</b>
	<i>fallend</i>	10,4	7,8	19,5	24,4	12,3	0,0	0,0	<b>12,3</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	25,1	2,7	6,9	8,0	16,5	22,4	19,0	<b>39,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,5	97,3	93,1	81,8	83,5	77,6	64,8	<b>59,6</b>
	<i>abnehmend</i>	0,4	0,0	0,0	10,3	0,0	0,0	16,2	<b>0,8</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	17,9	2,7	0,0	1,8	30,0	22,4	2,8	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,0	96,5	99,2	93,8	70,0	73,4	93,8	<b>93,2</b>
	<i>fallend</i>	10,0	0,8	0,8	4,4	0,0	4,2	3,5	<b>6,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	51,3	42,2	33,7	32,6	50,4	1,7	28,6	<b>36,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	32,5	36,8	56,5	51,8	39,6	79,7	53,2	<b>49,8</b>
	<i>fallend</i>	5,9	13,5	2,0	0,0	5,0	16,6	2,5	<b>0,4</b>
	<i>keine</i>	10,3	7,6	7,7	15,6	5,0	2,1	15,7	<b>13,2</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,6	5,7	26,4	13,1	6,3	19,5	10,2	<b>34,9</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	14,6	21,2	35,1	21,1	20,3	25,2	<b>21,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	46,2	36,8	52,0	35,1	41,8	53,5	48,6	<b>37,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	0,0	7,7	0,0	0,0	9,2	<b>12,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	23,3	39,5	38,4	63,6	48,8	57,7	44,3	<b>68,1</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,9	38,5	49,4	27,3	38,0	47,4	40,1	<b>51,5</b>
	<i>befriedigend</i>	31,5	53,2	46,4	64,8	53,4	47,8	50,0	<b>40,1</b>
	<i>schlecht</i>	8,6	8,3	4,2	7,8	8,6	4,8	9,9	<b>8,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	43,5	7,1	34,6	16,7	25,7	42,2	30,0	<b>18,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	23,8	80,6	36,9	54,2	46,3	46,8	41,4	<b>73,2</b>
	<i>gesunken</i>	32,7	12,3	28,5	29,2	28,0	11,0	28,6	<b>8,2</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	28,1	31,4	28,5	24,0	22,4	27,7	15,1	<b>23,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	43,2	53,6	46,4	57,5	42,4	51,8	51,4	<b>49,4</b>
	<i>schlechter</i>	28,7	15,1	25,1	18,5	35,2	20,6	33,5	<b>26,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,8	91,7	95,8	98,4	88,8	86,2	96,8	<b>97,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,2	8,3	4,2	1,6	11,2	9,6	3,2	<b>1,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	<b>0,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,2	21,0	19,4	10,9	21,7	27,1	25,7	<b>17,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	70,2	51,0	69,3	44,5	61,7	48,9	<b>73,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	21,7	8,7	29,7	19,8	33,8	11,2	25,4	<b>9,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	24,4	17,5	39,5	20,6	24,0	19,8	27,7	<b>17,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	74,2	43,4	65,1	60,1	68,7	48,9	<b>65,4</b>
	<i>fallend</i>	17,6	8,3	17,1	14,3	15,8	11,5	23,4	<b>17,3</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	13,6	26,6	27,8	25,0	20,1	24,9	21,1	<b>24,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,3	70,6	70,7	73,4	69,5	72,5	77,5	<b>75,7</b>
	<i>abnehmend</i>	6,2	2,8	1,5	1,6	10,5	2,6	1,4	<b>0,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,2	9,6	12,2	24,2	8,3	12,1	12,3	<b>6,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	88,9	87,2	86,3	72,9	77,3	87,2	79,2	<b>89,6</b>
	<i>fallend</i>	0,9	3,2	1,5	2,9	14,4	0,7	8,4	<b>4,3</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	19,2	28,0	34,5	16,2	22,0	11,2	21,1	<b>23,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,0	48,4	24,2	62,6	34,0	55,1	34,4	<b>47,6</b>
	<i>fallend</i>	13,0	6,4	19,1	9,0	20,6	17,8	28,1	<b>6,4</b>
	<i>keine</i>	23,8	17,2	22,2	12,2	23,4	15,9	16,5	<b>22,8</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,1	3,5	20,5	18,4	18,1	12,0	27,1	<b>14,9</b>
	<i>Innovation</i>	30,8	20,5	10,7	25,6	34,1	37,1	21,2	<b>14,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,4	7,1	22,1	23,6	21,5	20,9	13,7	<b>36,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	4,7	11,0	1,1	4,8	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	45,1	54,3	54,0	77,5	64,3	61,1	66,8	<b>51,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,3	37,1	44,4	39,2	32,7	43,5	40,5	<b>51,7</b>
	<i>befriedigend</i>	45,3	46,8	47,1	52,0	50,7	46,4	57,7	<b>45,6</b>
	<i>schlecht</i>	22,4	16,1	8,5	8,8	16,6	10,1	1,9	<b>2,7</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,7	18,3	28,6	17,6	21,7	29,3	34,7	<b>30,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	53,1	53,6	63,9	47,6	49,0	52,9	<b>54,2</b>
	<i>gesunken</i>	37,7	28,6	17,8	18,5	30,7	21,7	12,4	<b>14,9</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	17,1	20,1	31,4	13,6	11,9	34,5	26,9	<b>30,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,2	53,9	53,4	64,7	60,5	53,6	67,9	<b>52,0</b>
	<i>gesunken</i>	32,7	26,0	15,3	21,8	27,6	11,9	5,2	<b>17,6</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,1	7,0	21,1	9,4	8,6	20,9	22,9	<b>25,1</b>
	<i>ausreichend</i>	52,7	61,8	59,7	50,8	57,9	67,4	60,5	<b>57,8</b>
	<i>klein</i>	40,2	31,2	19,2	39,8	33,5	11,7	16,5	<b>17,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,7	16,6	19,5	14,2	4,3	14,3	8,4	<b>15,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,5	53,0	60,2	53,5	57,4	59,0	71,7	<b>55,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	44,8	30,4	20,3	32,3	38,3	26,7	19,9	<b>28,4</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	64,6	68,8	73,0	72,0	72,2	79,0	78,4	<b>76,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	32,9	25,7	26,4	27,6	26,1	21,0	21,0	<b>23,2</b>
	<i>Ausland</i>	2,5	5,5	0,5	0,4	1,7	0,0	0,6	<b>0,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	28,3	16,6	14,7	7,4	37,4	28,4	29,6	<b>23,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	58,0	66,0	49,5	48,7	62,2	58,0	<b>52,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,3	25,4	19,3	43,2	13,9	9,4	12,4	<b>24,5</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	28,4	18,5	18,0	5,6	39,9	21,8	20,6	<b>20,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,1	70,7	62,7	50,8	52,9	68,8	67,0	<b>53,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,5	10,8	19,3	43,6	7,2	9,4	12,3	<b>26,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,3	6,3	10,7	5,1	22,1	11,4	10,0	<b>22,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	84,0	74,1	72,1	66,0	82,6	76,5	<b>65,8</b>
	<i>abnehmend</i>	8,7	9,6	15,3	22,8	11,9	6,0	13,4	<b>11,8</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	17,7	16,1	16,2	29,2	23,4	12,3	13,2	<b>16,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,4	52,6	57,7	37,0	52,6	65,7	56,4	<b>62,4</b>
	<i>fallend</i>	9,0	15,0	8,1	9,8	6,7	4,4	17,3	<b>7,5</b>
	<i>keine</i>	25,8	16,3	18,0	24,1	17,3	17,6	13,2	<b>13,6</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,2	3,0	3,6	3,2	16,5	10,6	10,3	<b>10,2</b>
	<i>Innovation</i>	2,4	4,8	12,4	15,0	16,7	11,8	18,7	<b>26,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,8	8,5	24,8	19,6	21,9	19,8	17,7	<b>23,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	3,4	11,5	8,2	11,3	8,0	6,0	<b>6,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,4	60,8	64,7	67,4	75,4	71,5	64,8	<b>74,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,8	42,9	44,7	40,1	36,0	50,6	43,3	<b>47,5</b>
	<i>befriedigend</i>	46,3	39,7	45,1	49,2	44,5	41,7	55,9	<b>49,9</b>
	<i>schlecht</i>	27,8	17,4	10,2	10,7	19,4	7,7	0,9	<b>2,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,3	14,0	22,2	16,2	12,7	31,3	32,1	<b>22,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,0	60,9	59,5	64,2	56,0	51,3	56,2	<b>64,4</b>
	<i>gesunken</i>	40,7	25,0	18,3	19,7	31,3	17,5	11,7	<b>12,8</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	14,0	14,1	28,1	13,2	12,9	36,9	34,8	<b>28,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,7	61,7	54,6	66,8	62,3	49,0	61,4	<b>56,2</b>
	<i>gesunken</i>	35,3	24,2	17,4	20,0	24,8	14,2	3,9	<b>15,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,5	6,9	17,7	11,1	5,2	27,3	34,6	<b>26,1</b>
	<i>ausreichend</i>	50,8	65,3	58,7	52,8	69,0	61,5	53,5	<b>58,9</b>
	<i>klein</i>	44,7	27,8	23,6	36,1	25,8	11,3	11,9	<b>15,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,3	11,9	15,6	11,9	0,5	14,8	6,6	<b>13,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,0	61,4	59,3	55,9	62,0	63,1	73,6	<b>57,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	51,7	26,7	25,1	32,2	37,5	22,1	19,9	<b>29,1</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	62,3	66,8	72,4	74,5	73,7	81,7	71,0	<b>72,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,7	31,6	26,8	25,3	24,1	18,3	29,0	<b>26,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	1,6	0,8	0,2	2,2	0,0	0,0	<b>0,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,1	9,7	17,7	7,6	36,6	31,5	28,0	<b>25,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,1	63,3	64,5	46,2	51,5	57,9	62,9	<b>50,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	8,7	27,0	17,8	46,2	12,0	10,6	9,0	<b>23,6</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	27,1	12,1	18,7	2,5	40,0	19,8	21,4	<b>15,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,0	76,6	63,4	50,6	52,5	69,6	66,3	<b>61,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	10,9	11,3	17,8	46,9	7,5	10,6	12,2	<b>23,0</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,8	4,8	7,1	1,6	23,3	18,0	11,6	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,6	85,0	76,2	78,0	67,2	74,0	76,6	<b>75,2</b>
	<i>abnehmend</i>	6,7	10,2	16,8	20,4	9,5	8,0	11,8	<b>7,3</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	19,9	16,8	16,4	23,0	16,8	9,6	5,5	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,1	48,5	59,3	41,3	63,5	69,4	62,7	<b>60,9</b>
	<i>fallend</i>	10,6	18,3	7,3	11,8	7,3	2,7	18,9	<b>7,7</b>
	<i>keine</i>	22,4	16,4	17,0	23,9	12,4	18,3	12,9	<b>12,8</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,0	4,1	1,2	4,2	9,9	13,3	8,4	<b>10,2</b>
	<i>Innovation</i>	3,7	6,0	10,3	19,3	17,1	13,3	21,8	<b>29,9</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,2	2,4	24,4	10,9	17,3	24,6	14,4	<b>24,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,9	14,8	10,4	12,7	9,6	8,8	<b>6,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,5	65,9	73,0	67,5	75,2	75,6	62,2	<b>78,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,0	16,7	59,7	48,9	9,7	65,6	42,1	<b>66,7</b>
	<i>befriedigend</i>	36,5	79,2	35,3	46,7	77,3	25,8	51,7	<b>28,3</b>
	<i>schlecht</i>	23,5	4,2	5,0	4,3	13,0	8,6	6,2	<b>5,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,9	6,3	39,5	32,6	35,1	36,6	47,6	<b>45,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	87,5	37,8	44,9	35,7	46,2	44,0	<b>42,4</b>
	<i>gesunken</i>	57,6	6,3	22,7	22,4	29,2	17,2	8,4	<b>12,1</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	3,5	6,4	36,1	19,8	5,8	40,2	0,0	<b>16,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	91,5	43,7	34,4	67,5	54,0	94,3	<b>77,8</b>
	<i>gesunken</i>	34,1	2,1	20,2	45,8	26,6	5,8	5,7	<b>6,1</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	6,4	26,1	3,1	0,8	19,4	0,0	<b>15,2</b>
	<i>ausreichend</i>	50,6	66,0	69,8	54,1	28,2	72,0	64,8	<b>72,7</b>
	<i>klein</i>	49,4	27,7	4,2	42,9	71,0	8,6	35,2	<b>12,1</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,9	6,3	32,8	31,6	1,9	14,0	0,0	<b>15,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	32,9	75,0	61,3	45,9	72,7	68,8	84,3	<b>65,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	61,2	18,8	5,9	22,4	25,3	17,2	15,7	<b>19,2</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	58,8	100,0	100,0	88,0	90,1	100,0	91,2	<b>99,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	15,3	0,0	0,0	9,8	8,0	0,0	8,8	<b>1,1</b>
	<i>Ausland</i>	25,9	0,0	0,0	2,2	2,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	29,4	0,0	7,6	1,0	14,9	0,0	16,9	<b>1,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	77,1	74,0	62,2	55,8	82,8	67,2	<b>85,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	10,6	22,9	18,5	36,7	29,2	17,2	15,8	<b>13,1</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	25,9	0,0	6,7	17,4	9,9	6,5	17,5	<b>31,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	77,1	74,8	45,9	78,2	76,3	77,2	<b>55,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	7,1	22,9	18,5	36,7	11,9	17,2	5,3	<b>13,1</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	32,5	17,4	9,7	0,0	0,0	<b>30,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	89,4	86,0	49,4	63,3	56,5	96,8	91,0	<b>55,6</b>
	<i>abnehmend</i>	10,6	14,0	18,1	19,4	33,8	3,2	9,0	<b>14,1</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	4,5	6,0	16,9	28,6	38,4	17,2	27,5	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	21,4	44,0	41,0	33,7	13,9	45,2	39,9	<b>64,7</b>
	<i>fallend</i>	4,5	16,0	9,6	6,1	10,6	12,9	14,6	<b>12,1</b>
	<i>keine</i>	69,7	34,0	32,5	31,6	37,1	24,7	18,0	<b>16,2</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,1	4,0	21,0	0,0	31,4	6,5	23,6	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	8,0	8,4	0,0	1,9	15,1	6,7	<b>0,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,3	2,0	16,0	29,6	11,5	0,0	27,5	<b>3,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	12,9	1,1	<b>3,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	23,6	60,0	52,1	68,4	75,0	66,7	62,9	<b>83,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2017

Fragestellung	Prädikat	2016				2017			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,1	62,1	46,2	35,2	41,2	71,1	84,0	<b>48,5</b>
	<i>befriedigend</i>	24,1	25,0	43,9	47,4	26,3	25,9	15,1	<b>44,7</b>
	<i>schlecht</i>	24,8	12,9	9,8	17,4	32,5	3,0	0,8	<b>6,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	27,7	20,0	22,7	17,4	19,3	32,6	54,6	<b>28,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,5	71,4	54,5	64,6	42,1	53,3	44,5	<b>43,3</b>
	<i>niedriger</i>	24,8	8,6	22,7	17,9	38,6	14,1	0,8	<b>28,6</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		66,7	65,5	70,2	61,8	59,1		74,3	<b>81,9</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	29,9	25,0	1,5	12,7	14,0	23,0	44,5	<b>32,8</b>
	<i>befriedigend</i>	35,0	58,6	72,0	62,0	45,6	68,9	51,3	<b>39,8</b>
	<i>schlecht</i>	35,0	16,4	26,5	25,4	40,4	8,2	4,2	<b>27,5</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,7	84,6	93,9	100,0	100,0	88,9	100,0	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,3	15,4	6,1	0,0	0,0	10,4	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,4	10,0	0,8	14,1	43,9	10,4	16,0	<b>9,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	72,9	58,0	60,1	41,2	68,9	60,5	<b>58,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	26,3	17,1	41,2	25,8	14,9	20,7	23,5	<b>32,2</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	26,3	15,7	16,0	17,8	33,3	4,4	16,0	<b>4,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,5	70,7	43,5	62,0	54,4	81,5	61,3	<b>65,5</b>
	<i>fallend</i>	37,2	13,6	40,5	20,2	12,3	14,1	22,7	<b>29,8</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,5	12,3	0,0	9,0	3,5	4,4	8,4	<b>9,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	87,4	81,9	76,2	74,5	84,1	89,6	67,2	<b>56,1</b>
	<i>fallend</i>	11,1	5,8	23,9	16,5	12,4	5,9	24,4	<b>34,5</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,3	29,2	30,6	23,9	26,3	16,3	31,3	<b>41,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	32,9	31,4	17,2	39,9	34,2	68,2	47,0	<b>42,2</b>
	<i>fallend</i>	19,7	12,4	26,1	6,6	15,8	0,7	4,3	<b>3,5</b>
	<i>keine</i>	29,2	27,0	26,1	29,6	23,7	14,8	17,4	<b>13,3</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,8	1,4	35,8	8,0	11,4	0,7	9,2	<b>18,5</b>
	<i>Innovation</i>	6,5	15,7	29,9	29,6	31,6	39,3	30,3	<b>20,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,2	1,4	17,9	8,0	7,9	11,8	8,4	<b>20,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	5,9	10,1	<b>11,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,0	73,6	73,1	69,0	68,4	83,7	79,8	<b>75,1</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	13,4	17,4	25,4	35,2	42,1	20,0	24,4	<b>15,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	86,6	82,6	74,6	64,8	57,9	80,0	75,7	<b>85,0</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2018 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)  
Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)  
E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik  
Danny Bieräugel  
Telefon: (03 45) 2126-362  
E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: Februar 2018